

# DEUTSCHER Kita-Preis

## Kinder lernen, wenn ihr Spiel lernt



# Bamberg feiert den Deutschen Kita-Preis

Große Freude im Bamberger Süden: Das Bündnis „Aus der Gereuth für die Gereuth“ wurde jetzt mit dem 1. Platz beim Deutschen KiTa-Preis 2020 ausgezeichnet. Das Bündnis, das vom Kindergarten St. Gisela gemeinsam mit iSo e.V. aus der BaskIDhall realisiert wird, hat sich unter den 10 Finalisten in der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“ durchgesetzt. Die Initiative kann sich nicht nur über die bundesweite Anerkennung freuen, sondern auch über ein Preisgeld von 25.000 Euro. Im Bild Oberbürgermeister Andreas Starke (r.) und Kindergartenleiterin Nadja Heinbuch (l.) bei der Preisverleihung in der BaskIDhall.



metropolregion nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

Mehr zum Thema auf S. 3

# „Bamberg verbunden in Solidarität und Vielfalt“

Symbolische Aktion für ein buntes Bamberg am Samstag, 26. September

**Zusammenleben.** Der Migranten- und Integrationsbeirat der Stadt Bamberg (MIB) setzt am Samstag, den 26. September, von 15 Uhr bis 16 Uhr mit der Aktion „Bamberg verbunden in Solidarität und Vielfalt“ ein Zeichen für Vielfalt und Solidarität. In ganz Bamberg sollen – mit Abstand und Mund-Nasenschutz – viele kleine Menschenketten gebildet werden. Bilder und Videos dieser Ketten werden dann im Internet geteilt oder gestreamt und dürfen in den Sozialen Medien fleißig geteilt werden.

Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt sind eingeladen, sich an dieser großen symbolischen Aktion zu beteiligen.

An 20 verschiedenen Orten, verteilt im ganzen Stadtgebiet, bilden Bambergerinnen und Bamberger am kommenden Samstag kleine Menschenketten. Die vielen kleinen Menschenketten werden dann im Internet zu einem großen Ganzen verbunden. „Wir wollen zeigen, dass die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt auch in schwierigen Zeiten keinem Rassismus und keinen Verschwörungstheorien hinterherlaufen, sondern vernünftig und solidarisch bleiben und Vielfalt in unserer Gesellschaft schätzen“, betonen die kommissarischen Vorsitzenden des MIB, Mitra Sharifi und Marco Depietri. Oberbürgermeister Andreas Starke unterstützt die Aktion als Schirmherr: „Mit dieser analogen und digitalen Aktion ziehen wir ein Band durch Bamberg, das so bunt und vielfältig ist wie unsere gesamte Stadtgesellschaft“, erklärt Starke die Grundidee der Kampagne. Bürgermeister Jonas Glösenkamp ergänzt: „In alle Stadtteilen unserer weltoffenen Welterbestadt können Bambergerinnen und Bamberger am Samstag Gesicht zeigen für Vielfalt in unserer



Oberbürgermeister Andreas Starke und Bürgermeister Jonas Glösenkamp präsentierten gemeinsam mit dem Migranten- und Integrationsbeirat das Plakat zur Solidaritätsaktion am Samstag.

Gesellschaft und für Solidarität angesichts der globalen Probleme und Herausforderungen – zum Beispiel aktuell auch für die Menschen an den Grenzen der Europäischen Union.“

An der Aktion beteiligen sich zahlreiche Organisationen und Vereine, u.a. Bürgerverein Gaustadt, Interkultureller Garten Bamberg e.V., DGB, Tibet Initiative Deutschland e.V., Erlöserkirchengemeinde Bamberg Freund statt fremd e.V., Familientreff Löwenzahn, mosaico italiano e.V. und viele mehr.

Die Aktion des MIB findet an folgenden Orten statt:

- Grüntalstraße/ Caspersmeyerstraße
- Bienenweg (Abzweigung zum Interkulturellen Garten)
- Starkenfeldstraße (Höhe Gewerkschaftshaus)
- Luitpoldstraße
- Färbergasse
- Auferstehungskirche, Pestalozzi Straße
- Katzheimerstraße
- Theatergassen
- Kettenbrücke
- „Starkenfeld“ am Malerviertel (Bamberg-Ost).
- Grüner Markt, entlang der Ausstraße
- Anna-Maria-Junius-Straße
- Moosstraße
- Maxplatz

- Schillerplatz
- Stephansplatz/Eisgrube
- Kunigundendamm
- Grüner Markt in Richtung Maxplatz

Der Landkreis Bamberg hat sich der Aktion mit einer Transparenktion an allen Rathäusern im Landkreis angeschlossen.

**Bamberg verbunden in Solidarität und Vielfalt**  
 Eine Aktion des Migranten- und Integrationsbeirates der Stadt Bamberg am  
**26. September 2020**  
 15.00 – 16.00 Uhr

Wir bilden viele kleinere Menschenketten mit Abstand überall in Bamberg und verbinden sie im Internet.  
**Initiieren Sie eine Menschenkette in Ihrer Nachbarschaft**  
 Mehr Informationen unter [www.stadt.bamberg.de/Migranten-und-Integrationsbeirat](http://www.stadt.bamberg.de/Migranten-und-Integrationsbeirat)  
 Schirmherr Oberbürgermeister Starke  
 v.i.S.d.P. Migranten- und Integrationsbeirat der Stadt Bamberg

Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Stephanie Schirren-Gerster

# Bundesweites Vorbild aus der Gereuth

Deutscher Kita-Preis 2020 für Initiative „Aus der Gereuth. Für die Gereuth.“ überreicht

**Auszeichnung.** Carolina Trautner, Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales in Bayern, hat am 19. September den Deutschen Kita-Preis 2020 an die Initiative „Aus der Gereuth. Für die Gereuth“ verliehen. Wegen der Corona-Pandemie wurde die Auszeichnung nicht wie üblich in Berlin, sondern diesmal direkt vor Ort in der Bamberger BaskIDhall überreicht.

In Anwesenheit vieler Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Sport und öffentlichem Leben sowie einigen Kindern und Eltern betonte die

dieses Modell noch viele Nachahmer findet.“

Oberbürgermeister Andreas Starke schloss sich diesen Wünschen an und betonte in seiner Rede: „Die Stadt Bamberg ist wirklich stolz auf die Initiative zwischen der BaskIDhall und dem Kindergarten St. Gisela. Dieses Netzwerk ist unter anderem dank des Leuchtturmprojektes BaskIDhall möglich. Damals ermöglichten viele Kooperations- und Netzwerkpartner die Errichtung der ‚Halle

ist eine großartige Belohnung und eine wunderbare Würdigung der Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Ehrenamtlichen, genauso aber auch aller Familien, die an der Initiative intensiv mitwirken. Mit dem Preisgeld soll zum einen der Bewegungsraum im Kindergarten St. Gisela erneuert und bedarfsgerecht eingerichtet werden. Zum anderen sollen weitere Projektwünsche, z.B. Musikprojekt oder Kindertanzangebote niedrigschwellig umgesetzt werden.“



Foto: Stadtarchiv / Sanja Stauffarth

Staatsministerin: „Der Deutsche Kita-Preis in der Kategorie ‚Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres‘ hat einen großen Wert. Besonders Bündnisse können durch die enge Zusammenarbeit und sichere, belastbare Netzwerke viel bewirken. Das Bündnis ‚Aus der Gereuth. Für die Gereuth‘ zeigt eine solche Wirkungskraft. Es bringt Menschen zusammen. Dabei ist es wichtig auch den Kindern zu zeigen, dass sie gehört und ernst genommen werden. ‚Aus der Gereuth. Für die Gereuth‘ gelingt dies sehr gut – ein Zukunftsmodell, das Vorbild für viele andere Einrichtungen sein sollte. Ich wünsche mir, dass der Deutsche Kita-Preis dazu beiträgt, dass

für Alle‘. Im Namen der Stadt bedanke ich mich herzlich bei den Mitwirkenden der Initiative und bei den Förderern der BaskIDhall für das tolle Engagement und den Einsatz.“

## 25.000 Euro für viele weitere Projektvorhaben

Neben dem Titel „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“ erhielt „Aus der Gereuth. Für die Gereuth.“ an diesem Tag auch einen Scheck in Höhe von 25.000 Euro. Nadja Heinbuch vom Kindergarten St. Gisela und Janna Wolf (iSo e.V.) erklärten in ihrer Dankesrede, wofür das Geld unter anderem genutzt werden soll: „Der Preis

Das erste Projekt, das mit dem Preisgeld finanziert werden soll, ist ein Gemeinschaftsprojekt mit dem fränkischen Musikkonglomerat Boxgalopp, das bereits bei der Veranstaltung mit einigen Darbietungen einen ersten Vorgeschmack auf Zukünftiges schenkte. Ganz nach der offenen Philosophie der Initiative sind die Möglichkeiten in der Projektum-

setzung noch grenzenlos und werden gemeinsam mit den Kindern, Jugendlichen und Familien gestaltet.

## Direkte Einblicke in die Arbeit vor Ort

Einen Vorteil hatte die Vor-Ort-Verleihung auf jeden Fall. Die Gäste konnten sich live einen Eindruck von der Arbeit im Stadtviertel verschaffen. Neben einer Fotostrecke von der BaskIDhall zum Kindergarten St. Gisela gab es nach dem offiziellen Teil Zeit für Gespräche, Besichtigungen, Ideensammlung und Eis. Besonders die jungen Preisträgerinnen und Preisträger ließen sich letzteres schmecken.



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am vergangenen Wochenende gab es im Bamberger Süden einen guten Grund zum Feiern: Das Bündnis „Aus der Gereuth, für die Gereuth“ hat den Deutschen Kita-Preis 2020 in der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung“ gewonnen. Dieser Preis ist eine wunderbare Wertschätzung für ein großartiges Konzept, das die einzelnen Akteure Tag für Tag in der BaskIDhall in der Gereuth umsetzen. Zu diesem Riesenerfolg gratuliere ich allen Beteiligten im Namen der Stadt Bamberg, aber auch ganz persönlich, von Herzen.

Es ist dem Projekt BaskIDhall zu verdanken, dass der Deutsche Kita-Preis nach Bamberg ging. Hier konnte der Kerngedanke des Bündnisses optimal umgesetzt werden: die Ideen der Kinder, der Jugendlichen und der beteiligten Erwachsenen aus dem Stadtteil aufzugreifen und gemeinsam umzusetzen. So sind hier beispielsweise das Kinderturnen oder ein Kochworkshop für Kinder und Erwachsene entstanden oder das Leseprojekt der „Hausi“-Kinder, die zum Vorlesen in den Kindergarten St. Gisela kommen und vieles mehr.

Ich bin davon überzeugt, einen besseren Beitrag zur Stärkung des Stadtteils kann man nicht leisten. Dafür danke ich den Partnern des Bündnisses, dem Kindergarten St. Gisela und dem iSo e.V. ganz herzlich. Mein Dank gilt aber auch den zahlreichen Kooperationspartnern, dem Allgemeinen Sozialen Dienst des Jugendamtes, Nachbarn und Ehrenamtlichen, Sozialarbeitern an der Schule, Ko-Ki, der Schwangerenberatung, unserer Stadtbau GmbH, der Bamberger Tafel sowie dem Elternbeirat des Kindergartens. Sie alle machen hier einen hervorragenden Job. Bitte machen Sie weiter so!

Herzlichst, Ihr

Andreas Starke  
Oberbürgermeister

# Tipps zu Ladengestaltung und Kundenkommunikation

Exkursion und Workshop der WiR im Rahmen der Offensive Einzelhandel

**Einzelhandel.** Dabei zu helfen, die aktuellen Herausforderungen im stationären Einzelhandel erfolgreich zu meistern, das ist das Ziel der WiR-Einzelhandelsveranstaltungsreihe. Im Oktober bietet die WiR zwei Veranstaltungen an:

## Exkursion – Ladengestaltung vor Ort

Anhand von drei praktischen Beispielen in der Bamberger Innenstadt werden verschiedene Aspekte rund um das Thema Ladengestaltung, beispielsweise Warenpräsentation, Schaufenstergestaltung und Beleuchtungskonzepten, aufgezeigt.

Termin: 01.10.2020, 19.00 – 21.00 Uhr

Treffpunkt: Bamberg Maximiliansplatz / Ecke Mode + Waffen Hinz

Referentin: Theresa Loos, CIMA Beratung + Management GmbH

Infos und Anmeldung: <https://wir-bafo.de/event/ladengestaltung/>

## Kundenkommunikation heute – von gewinnenden Verkaufsgesprächen und dem cleveren Umgang mit Beschwerden

Das Internet ändert die Informationsbasis der Kunden über Preise und Produkte und damit auch die Anforderungen an das Verkaufsgespräch. Auch Beschwerden werden häufig nicht mehr direkt kommuniziert, sondern anonym im Netz. Der Workshop zeigt hilfreiche Tipps im cleveren Umgang mit den Kunden auf.

Termin: 19.10.2020, 09.30 – 14.30 Uhr

Ort: Die Digitalwerkstatt, Breitweidig 27, 91301 Forchheim

Referent: Eckhart Körber, Körber Seminare Maisach

Infos und Anmeldung:

<https://wir-bafo.de/event/kundenkommunikation/>



WIRTSCHAFTSREGION  
BAMBERG-FORCHHEIM

# Pflegelotsen-Ausbildung der WiR

Dreitägiger Kurs im November im IGZ Bamberg

**Service.** Meist tritt ein Pflegefall in der Familie unerwartet ein und stellt Angehörige vor eine große Herausforderung. Eine Vielzahl von organisatorischen und pflegerischen Aufgaben müssen zusammen mit dem Berufsalltag bewältigt werden. Betriebliche Pflegelotsen übernehmen hier eine wichtige Funktion in den Unternehmen und bieten eine erste Anlaufstelle zum Thema Pflege. Sie klären

zu rechtlichen Rahmenbedingungen auf, geben Orientierung zu Pflegeformen und -möglichkeiten, nennen regionale Beratungsstellen und fangen Betroffene in einer schwierigen Situation auf. Sie unterstützen damit Arbeitgeber und Arbeitnehmer bei der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf.

Die nächste Ausbildung findet am 9./16./23. November 2020

jeweils von 8.30 bis 13 Uhr im Tagungszentrum des IGZ Bamberg statt und behandelt die drei Themen „Pflegerische Angehörige – Was bedeutet das für die Betroffenen?“, „Meine Aufgabe als Pflegelotse im Betrieb“ und „Vertiefungswissen Alter – Schwerpunkt Demenz und die Folgen für Betreuung und Pflege“. Die Ausbildung richtet sich an Personalverantwortliche, Betriebsräte oder andere inter-

essierte Beschäftigte und findet in Kooperation mit Anja Pflaum Consulting, der Fachstelle für pflegende Angehörige Stadt und Landkreis Bamberg, der gfi gGmbH und der Sozialstiftung Bamberg Altenhilfe gGmbH statt.

Anmeldung unter: [www.wir-bafo.de/veranstaltungen](http://www.wir-bafo.de/veranstaltungen).

# Sprechtage der Wirtschaftsförderungen Stadt + Land

## Energiesprechtage am 13. und 14. Oktober

**Service.** In einem kostenfreien Orientierungsgespräch vor Ort können sich am 13. Oktober IHK-zugehörige Unternehmen und am 14. Oktober Handwerksbetriebe bei Experten der Klima- und Energieagentur Bamberg und Beratern der Kammern zu den Themen energetische Sanierung, Energieeffizienz, Energiemanagement, Energieeinsparung oder Kraft-Wärme-Kopplung informieren. Darüber hinaus werden mögliche Förderprogram-

me vorgestellt, mit denen Maßnahmen im Unternehmen umgesetzt werden können.

Eine Anmeldung bis spätestens 8. Oktober bei der Wirtschaftsförderung des Landkreises Bamberg, Rainer Keis unter Tel. 0951 85-223 oder E-Mail: [rainer.keis@lra-ba.bayern.de](mailto:rainer.keis@lra-ba.bayern.de) ist unbedingt erforderlich.

## Fördermittel am 27. Oktober im Rathaus am Maxplatz

**Service.** Am Dienstag, 27. Oktober findet ein kostenloser Sprechtag zum Thema Fördermittel in Kooperation mit der Regierung von Oberfranken, der LfA Förderbank Bayern und der Industrie- und Handelskammer für Oberfranken Bayreuth statt. In vertraulichen Einzelgesprächen können sich kleine und mittlere Unternehmen aus Stadt und Landkreis Bamberg über Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten informieren, sowohl im Zusammenhang mit Investitionen bzw. Innovationen in neue Technologien oder Digitalisierungsmaßnahmen als auch in Bezug auf aktuell verfügbare

Corona-Hilfen. Eine Förderung gibt es in erster Linie in Form von Zuschüssen oder zinsverbilligten Darlehen. Wichtige Voraussetzung dabei ist, dass mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde.

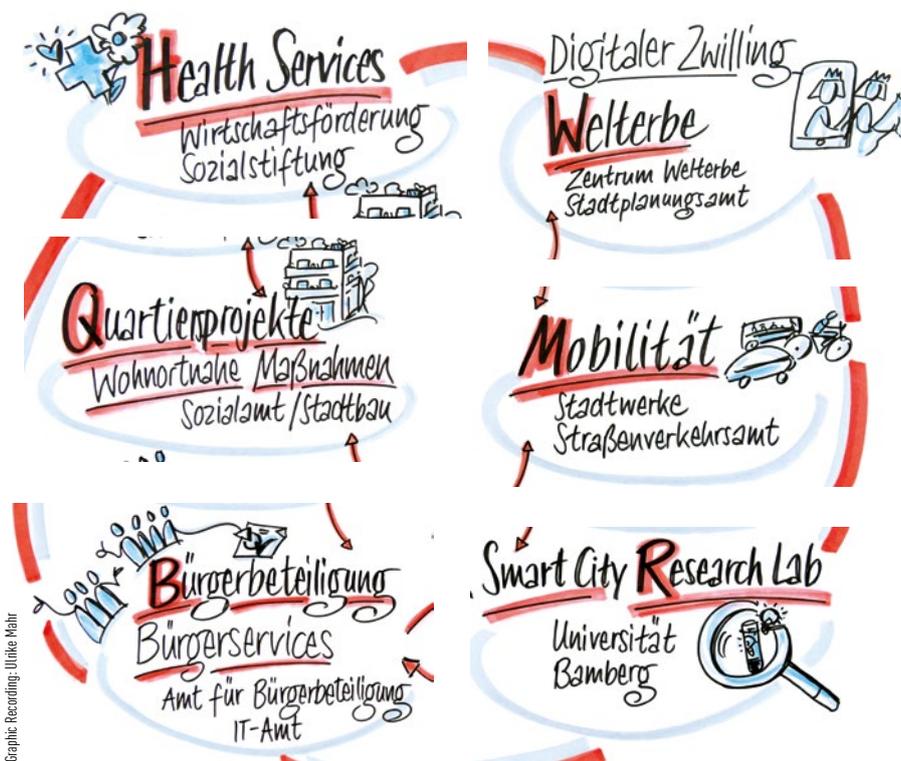
Bei Interesse an einem kostenlosen Beratungsgespräch (ca. 45 Minuten) melden Sie sich bitte bis 23. Oktober bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Bamberg, Frau Marion Wagner (Tel. 0951 87-1313 oder E-Mail: [wifo@stadt.bamberg.de](mailto:wifo@stadt.bamberg.de)) an.



# Bamberg wird Smart City: Und nun?

Erste Schritte auf dem Weg zum „Leuchtturm der Digitalisierung“

**Smart City.** Schon in der letzten Ausgabe haben wir aktuell berichtet: Bamberg erhält in den nächsten sieben Jahren insgesamt 15,75 Millionen Euro Fördergelder des Bundesministeriums des Inneren, für Bau und Heimat, um die Welterbestadt zu einem Leuchtturm der Digitalisierung zu machen. Bei einem Eigenanteil von 10 Prozent stehen insgesamt 17,5 Mio. Euro zur Verfügung. Heute wollen wir weitere Fragen dazu klären: Was steckt eigentlich hinter der erfolgreichen Bewerbung? Und wie geht es nun konkret weiter mit der Smart City Bamberg?



Graphic: Recording - Ulrike Mahr

## Was steckt drin im Programm Smart City?

Die Chance und die Verpflichtung der Stadt Bamberg besteht jetzt darin, eine umfassende und nachhaltige Strategie für die Digitalisierung der Stadt zu entwickeln (2 Jahre) und umzusetzen (weitere 5 Jahre). Eingebunden werden der Stadtrat, Bürgerinnen und Bürgern, verschiedenste Akteure der Stadtgesellschaft, städtische Töchter wie Stadtwerke, Stadtbau oder Sozialstiftung, die Universität Bamberg, Handel und Wirtschaft sowie alle Ämter und Einrichtungen der Stadtverwaltung. Dies muss nachhaltig geschehen, alle Maßnahmen werden an den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen ausgerichtet (Sustainable Development Goals – SGD). Und das muss eine Gemeinschaftsleistung sein, das heißt, die gesamte Stadtgesellschaft wird durchgehend und real an der Entwicklung der Strategie beteiligt.

Auch der notwendige Kompetenzaufbau, der Erfahrungsaustausch und Weitergabe von Wissen und Lösungen an andere Kommunen müssen nachhaltig umgesetzt werden. Diese Vernetzung der geförderten Kommunen (siehe Infokasten) untereinander und mit anderen

Städten und Landkreisen wird vom Fördermittelgeber ausdrücklich erwartet. Erste Kontakte mit allen geförderten bayerischen Kommunen wurden durch das Wirtschaftsreferat auch deshalb unmittelbar nach dem Bekanntwerden der Förderliste aufgenommen und werden in den nächsten Wochen intensiviert und verstetigt.

Inhaltlich werden die im Rahmen der Strategie noch zu definierenden Maßnahmen und Projekte des Programms „Smart City Bamberg“ in folgenden **sechs Themenclustern** zusammengefasst:

1. Digitales Welterbe/Digitaler Zwilling/virtuelle Präsentation des Welterbes
2. Datengestütztes Mobilitätsmanagement
3. Smart City Research Lab/ Wissenschaftliche Validierung digitaler Ideen
4. Umfassende Bürgerbeteiligung und verbesserte Bürgerdienste
5. Quartiersprojekte/Wohnortnahe Maßnahmen auch für Außenbezirke
6. Digital Health Services/digitale Wertschöpfung im Dienst an der Gesundheit

lichen Fachbereichen der Universität geprüft und validiert („Research Lab“), um ein optimales Kosten/Nutzen-Verhältnis und große Nachhaltigkeit der Investitionen in den einzelnen Bereichen zu gewährleisten.

Neben der Strategieentwicklung wird bereits zu Beginn des Programms noch in diesem Jahr die Möglichkeit genutzt, mit der Umsetzung einzelner kleinerer Maßnahmen zu beginnen, die schon im Antragsverfahren ausgearbeitet und bewertet worden sind. Über diese Maßnahmen und

Größere Projekte werden vor der Umsetzung mit wissenschaftlichen Methoden aus unterschied-

das Konzept zur Bürgerbeteiligung wird im Rathaus Journal fortlaufend berichtet.

## Info

Im Rahmen des Bundesprogramms „Modellprojekte Smart Cities“ wurden in diesem Jahr bundesweit 32 Kommunen für eine Förderung ausgewählt. In Bayern kommt neben Bamberg auch der Gemeinde Kirchheim bei München, dem Landkreis Hof und - im Verbund mit Hamburg und Leipzig - auch der Landeshauptstadt München die Förderung zugute. Bereits seit der ersten Runde des Programms im letzten Jahr, in der 13 Kommunen ausgewählt worden waren, erhalten die Stadt Haßfurt und der Landkreis Wunsiedel entsprechende Fördermittel. Dadurch entsteht in Nordbayern ein Schwerpunkt der kommunalen Digitalisierung, was für Bamberg auch eine Vielzahl von Synergien ermöglicht, wenn z. B. aufwändige Entwicklungen von den Kommunen gemeinsam aus den jeweiligen Budgets gefördert werden können.

## SÖHNLEIN & KOLLEGEN

ANWALTS- UND FACHANWALTSKANZLEI

<p><b>RALF SÖHNLEIN</b> FACHANWALT F. ERBRECHT VORMALS RICHTER UND STAATSANWALT</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ ERBRECHT</li> <li>◦ IMMOBILIENRECHT</li> <li>◦ VERKEHRUNFALLRECHT</li> <li>◦ VERKEHRSSTRAF- UND BUSSGELDSACHEN</li> <li>◦ VERSICHERUNGSRECHT</li> </ul>	<p><b>MARKUS HENNEMANN</b> RECHTSANWALT WIRTSCHAFTSJURIST (UNIV. BT)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ ARBEITSRECHT</li> <li>◦ MIET- UND WEG-RECHT</li> <li>◦ BANK-/KAPITALMARKTR.</li> <li>◦ WIRTSCHAFTSRECHT</li> <li>◦ WERKVERTRAGSRECHT</li> <li>◦ REISERECHT</li> </ul>	<p><b>KATHARINA LEISNER</b> RECHTSANWÄLTIN</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ FAMILIENRECHT</li> <li>◦ MEDIZINRECHT</li> <li>◦ STRAFRECHT</li> <li>◦ INTERNETRECHT</li> <li>◦ KAUFRECHT</li> <li>◦ UNFALLRECHT</li> </ul>
--	---	---

Franz-Ludwig-Straße 30 · 96047 Bamberg  
Telefon 0951 / 98 676-0 · Telefax 0951 / 98 676-20  
kanzlei@soeko.de · www.soeko.de

Anzeige

## ONLINE-KURSE

**Einführung in die Astronomie (1401)**  
Mi, 30.09., 18.00 – 19.30 Uhr, 5 x

**Feldenkrais.**

**Bewegt in unruhigen Zeiten (4990)**

Beginn und Uhrzeit frei wählbar  
*Dozentin: Anke Lang,*  
*Feldenkrais-Pädagogin*

**Achtsamkeitsmeditation (4991)**

21 Einheiten,  
Beginn und Uhrzeit frei wählbar  
*Dozentin: Anke Lang,*  
*Feldenkrais-Pädagogin*

Kurs-Anmeldung auf unserer Homepage [www.vhs-bamberg.de](http://www.vhs-bamberg.de) sowie Anmeldung in der VHS.Cloud sind vorab erforderlich. Ein Erklär-Video finden Sie auf unserer Homepage unter „Aktuelles“ oder – zusammen mit weiteren Informationen – unter „VHS Cloud – registrieren hier“.

## Vortrag, Kurse und Konzerte zum 250. Geburtstag Friedrich Hölderlins

(Anmeldung erforderlich)



**Mo 28.09., 18.30 Uhr, 5 x, Altes E-Werk**

**Kurs: Moderne trifft auf Antike:**

**Friedrich Hölderlin (1302)**

Marc Olivier Talarbardon M.A.

**Di 06.10., 19.00 Uhr, Altes E-Werk**

**Vortrag: Hölderlin in Franken (speziell auch in Bamberg und im Bamberger Umland) (0503)**

Andreas Reuß, Schriftsteller; mit musikalischer Begleitung von Jochen Neurath, Komponist

**Sa/So, 26./27.09. & Sa/So, 03./04.10.**

**Kurs: Projekt noise: „Elegie. Oder Ode. An Friedrich H.“ (6008)**

Jochen Neurath, Komponist

**Fr 09.10., 20:00 Uhr und Sa 10.10., 17.00 Uhr, Altes E-Werk, Großer Saal**

**Konzert Projekt noise: „Elegie. Oder Ode. An Friedrich H.“ (0722+0723)**

Jochen Neurath, Komponist, und Kursteilnehmende

Weitere Infos zum Projekt noise unter [www.nonoisemusic.de](http://www.nonoisemusic.de)

## VORTRÄGE

(Eintritt frei, bitte anmelden. Restplätze am Einlass)

**COVID-19-Pandemie – Virologie, Klinik, Pathologie (0502)**

*Referenten: Dr. Hartmut Erichsen, Prof. Dr. Michael Sackmann, Prof. Dr. Gerhard Seitz*

Di, 29.09., 19.00 Uhr, Altes E-Werk, Großer Saal

**Der „Göttliche Raffael“ –**

**Zum 500. Todesjahr von Raffaele Santi (0802)**

*Referentin: Julia Meister-Lippert M.A., Kunsthistorikerin*

Do, 08.10., 19.00 Uhr, Kundigundensaal St. Kunigund

## KURSE

(Anmeldung erforderlich)

**Iaido – Japanische Schwertkampfkunst – Grundkurs (4955)**

Mo, 21.09., 19.45 – 20.45 Uhr, 10 x,

Aikikai Bamberg, Marienplatz 14

In Zusammenarbeit mit Aikikai Bamberg e. V

**Pilates am Wochenende – Pilates mit der Rolle – Fortgeschrittene (4445)**

Sa, 26.09., 9.00 – 11.00 Uhr, Altes E-Werk

**Aikido – die gewaltlose Kunst der Selbstverteidigung (4950)**

Di, 29.09., 18.00 – 19.00 Uhr, 10 x,

Aikikai Bamberg, Marienplatz 14

**Nähen - der Beginn einer Leidenschaft.**

**Mit und ohne Vorkenntnisse (6471)**

Mi, 30.09., 8.15 – 11.15 Uhr, 7 x, Altes E-Werk

**Pilates (4456)**

Do, 01.10., 9.00 – 10.00 Uhr, 10 x, Altes E-Werk

**Word 2013 – nicht nur Briefeschreiben (2501)**

Di, 06.10, 18.30 – 20.30 Uhr, 4 x, Altes E-Werk

**Mode-Upcycling – aus Alt mach Neu.**

**Frischer Wind im Kleiderschrank (6480)**

Mi, 07.10., 18.00 – 21.00 Uhr, 4 x, Berufsfachschule Mariahilf

**Kreatives Nähen für Nähbegeisterte**

**mit Vorkenntnissen und Fortgeschrittene (6468)**

Do, 08.10., 18.00 – 21.00 Uhr, 7 x, Berufsfachschule Mariahilf

**Beckenboden- und Wirbelsäulengymnastik (4435)**

Fr, 09.10., 9.00 – 10.15 Uhr, 10 x, Altes E-Werk

**Einführung in das Hören klassischer Musik (1305)**

Di, 13.10., 10.30 – 12.00 Uhr, 8 x, Altes E-Werk

## FÜHRUNGEN

(Anmeldung erforderlich)

**Bamberg erinnert sich – Erinnerungskultur an die Zeit des Nationalsozialismus (8415)**

Do, 01.10., 19.00 – 20.00 Uhr

**Staatsarchiv Bamberg:**

**Das Archiv & 1000 Jahre Stephanskirche Bamberg (8102)**

Di, 06.10., 17.30 – 18.30 Uhr

**Die Bamberger Kaisergewänder unter der Lupe (8305)**

Mi, 07.10., 17.00 – 18.30 Uhr

**Stollenanlagen am Stephansberg (8402)**

Do, 08.10., 18.00 – 19.30 Uhr

**Bamberger Dombauhütte (8104)**

Fr, 09.10., 15.00 – 16.00 Uhr

**Ritualraum Welterbe Bamberg (8426)**

Mi, 14.10., 17.00 – 18.30 Uhr



Kaffee im Foyer!

Ab diesem Semester finden Sie in unserem Foyer Automaten mit Heiß- und Kaltgetränken! Im Aufenthaltsraum bieten wir weiterhin gekühltes, gefiltertes Leitungswasser kostenlos an.

Bringen Sie gerne Ihre eigenen Trinkgefäße mit!

### Infos & Anmeldung

VHS-Sekretariat  
Altes E-Werk · Tränkgasse 4  
Tel.: 0951 87-1108  
Fax: 0951 87-1107  
[www.vhs-bamberg.de](http://www.vhs-bamberg.de)

Montag	09.00 – 12.30, 14.00 – 17.00 Uhr
Di, Mi, Fr	09.00 – 12.30 Uhr
Donnerstag	09.00 – 12.30, 14.00 – 16.00 Uhr

# „Kraft im Immunsystem der Demokratie“

Semestereröffnung der VHS Bamberg Stadt mit toller Musik und einem beeindruckenden Festredner

**VHS.** „VHS steht für Vielfalt, Humanität und soziale Bindung“. Diese Quintessenz von Festredner Prof. Dr. Klaus Meisel fand bei der Semestereröffnung der VHS Bamberg Stadt im Alten E-Werk großen



**Ausgebucht, Corona-bedingt mit Abstand: die Semestereröffnung im Großen Saal des Alten E-Werks. VHS-Leiterin Dr. Anna Scherbaum (am Rednerpult) stellt das Semesterprogramm vor.**

Foto: Stadtarchiv / Jürgen Schraudner

Beifall. Seine humorvollen Vergleiche und fundierten Argumente sorgten dafür, dass sein Vortrag „VHS – bindende Kraft im Immunsystem der Demokratie“ zu einer charmanten Nachhilfestunde über die Bedeutung der Volkshochschulen für die Gesellschaft geriet.

Der Management-Direktor der Münchner Volkshochschule skizzierte die Volkshochschulen als „größte deutsche Sprachenschule“ und Kostensenker im Gesundheitsbereich durch ihre vielfältigen Gesundheits-Angebote, was sich so mancher Kämmerer erst einmal bewusstmachen sollte. „Menschennahe Bildung und stets aktuelle

Allgemeinbildung und das Zusammenkommen aller Gesellschaftsschichten unter

**„Bildung und Kultur sind das Salz in der Suppe unserer Gesellschaft.“**

Kulturreferentin Ulrike Siebenhaar

einem Dach gibt es nur bei uns“, betonte er. „Hier wird Demokratie gelebt und gefestigt, wenn gemeinsam gelernt und unterschiedliche Meinungen und Ansichten ausgetauscht werden“, so Prof. Meisel. Vor diesem Hintergrund nannte er es erschreckend, dass für die öf-

fentliche Erwachsenenbildung, die immerhin die größte Gruppe der Bevölkerung repräsentiere, nur 0,2 Prozent des gesamten Bildungs-Etats ausgegeben werde.

Bürgermeister Wolfgang Metzner und Kulturreferentin Ulrike Siebenhaar ließen in ihren Grußworten keinen Zweifel daran, dass die Bamberger Volkshochschule eine großartige Bildungsarbeit leiste und dies bei Stadtverwaltung und Politik auch anerkannt sei. Während der Corona-Krise sei deutlich geworden, wie sehr die Menschen Bildung und Anregungen für Geist und Körper sowie den Austausch miteinander und einen Ort zum gemeinsamen Lernen bräuchten, so Metzner. Und die Kulturreferentin ergänzte: „Bildung

und Kultur sind das Salz in der Suppe unserer Gesellschaft.“ Die VHS als städtische Bildungs- und Kulturstätte sei daher ein „unverzichtbarer Bestandteil unserer Kulturstadt Bamberg“. Beide dankten Leiterin Dr. Anna Scherbaum und dem VHS-Team, dass sie gemeinsam mit ihren

Dozentinnen und Dozenten aus dem Stand heraus ein attraktives und vielfältiges Online-Angebot entwickelt hatten. Bamberg sei hier bayernweit Vorreiter gewesen und habe Hervorragendes geleistet.

Das vielfältige Semesterprogramm unter dem Thema „Brücken schlagen: in die Geschichte, in die Gesellschaft, in die digitale Welt“ und besondere Kursangebote stellte VHS-Leiterin Dr. Anna Scherbaum vor. „Wir freuen uns sehr, dass Sie mit Ihren Buchungen, mit Ihrer Mitgliedschaft im Förderverein und in ungezählten Briefen und Bekundungen ja sagen zu unserem Angebot“, sagte Dr. Scherbaum dankbar.

Die musikalische Umrahmung gestalteten auf pfiffige Weise Danielle Cîmpean (Gesang) und Jochen Neurath (Klavier). Die Sängerin und der Komponist bauten gemeinsam musikalische Brücken: von heute ins Herz der Romantik mit Eichen-dorff und Schumann, ins Wien der Belle Époque mit dem jüngeren Johann Strauss, und Brücken aus Klang in eigens für diesen Anlass entwickelten Moment-Kompositionen.

## KI beim TiG

Theater im Gärtner Viertel widmet sich der Künstlichen Intelligenz

**Kultur.** Schon heute wird unser Alltag durch Künstliche Intelligenz geprägt. Ob beim Online-Shopping, als elementarer Bestandteil der sogenannten Sozialen Netzwerke oder als Grundlage für jede Suchmaschine. Doch was ist, wenn eine KI so gut arbeitet, dass wir die Welt, die wir dachten zu kennen, nicht mehr wiedererkennen? Mit einem kleinen, aber feinen Begleitprogramm wirft das Theater im Gärtner Viertel (TiG) in Kooperation mit der Stadt Bamberg und der Universität Bamberg einen spannenden Blick auf diese Frage: Am Sonntag, 4. Oktober, finden im Spielort im Ertl-Zentrum, 2. Stock und im Bühnenbild der neuen TiG-Produktion eine

Lesung und eine Podiumsdiskussion zum Thema statt.

### Lesung mit Volker Ringe

Um 17 Uhr findet die Lesung mit Volker Ringe, Schauspieler Theater Hof, statt. Er liest aus dem Roman „Maschinen wie ich und Menschen wie ihr“ von Ian McEwan. Darin geht es um den Lebenskünstler Charlie und die Studentin Miranda, die sich gerade in dem Augenblick verlieben, als Charlie seinen „Adam“ geliefert bekommt, einen der ersten lebensechten Androiden. In ihrer Liebesgeschichte gibt es also von Anfang an einen Dritten: Adam. Kann eine Maschine denken, leiden, lieben? Die Lesung geht etwa bis 18 Uhr. Karten sind

bei den Vorverkaufsstellen Geschäft Betten Friedrich und BVD erhältlich. Ebenso ist Einlass an der Abendkasse möglich.

### Podiumsdiskussion zum Thema Künstliche Intelligenz

Um 19 Uhr geht es dann weiter mit der Podiumsdiskussion zum Thema Künstliche Intelligenz. In Kooperation mit der neuen Kulturreferentin Ulrike Siebenhaar und der Universität Bamberg veranstaltet das TiG diese spannende Diskussionsrunde. Auf dem Podium werden sitzen 2. Bürgermeister Jonas Glüsenkamp, Erzbischof Ludwig Schick, Prof. Dr. Kai Fischbach, ab 1.10. neuer Präsident der Uni Bamberg, Prof. Dr. Ute Schmid

von der Uni Bamberg, die diese Runde auch moderieren wird, Mario Mages vom Digitalen Gründerzentrum, Kulturreferentin Ulrike Siebenhaar und Nina Lorenz, Regisseurin und künstlerische Leiterin des TiG.

Der Eintritt dazu ist frei. Dauer etwa 90 Minuten. Anmeldungen für die Podiumsdiskussion unter [kontakt@tig-bamberg.de](mailto:kontakt@tig-bamberg.de)

Beide Veranstaltungen finden im Spielort im Ertl-Zentrum, 2. Stock und im Bühnenbild der neuen TiG-Produktion statt (Emil-Kemmer-Straße 19, Eingang über Biegenhofstraße).

# Kunstfenster im Bürgerlabor

Eine Aktion des Kulturreferats mit dem Amt für Bürgerbeteiligung

**Bürgerbeteiligung.** Das „Bürgerlabor“ in der Hauptwachstraße war eins der ersten Projekte des Amtes für Bürgerbeteiligung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Dort fanden bereits Vorträge, Ausstellungen, Diskussionsrunden, Arbeitsgruppen Lesungen und sogar Konzerte statt. Unter anderem präsentierten sich dort schon das Amt für Inklusion, die Fahrradbeauftragte, das Kulturamt mit dem Kulturentwicklungsplan und das Konversionsamt. Seit Beginn der Corona-Pandemie ist das Bürgerlabor nahezu nicht nutzbar. Da nicht davon auszugehen ist, dass sich die Abstandsregelungen zeitnah verändern, bieten Kulturreferentin Ulrike Siebenhaar und Michaela Schraetz, Leitung Bürgerbeteiligung, gemeinsam das Fenster des Bürgerlabors in den kommenden Monaten als „Kunstfenster“ an.

Für jeweils eine Woche darf ein Künstler oder eine Künstlerin aus Bamberg das Fenster künstlerisch bestücken. Bewerbungen für das Kunstfenster müssen an [kultur@stadt.bamberg.de](mailto:kultur@stadt.bamberg.de) geschickt werden. In der Bewerbung sollte bereits ein Gedanke oder eine visuelle Vorstellung stehen, wie das Fenster gestaltet werden soll. Es besteht die Möglichkeit, Kunstwerke ins Fenster zu stellen oder ein bis zwei Bilder zu hängen oder auf eine Staffelei zu stellen. Gerne können auch komplexe temporäre Installationen gemacht werden. Alles muss jedoch komplett reversibel sein.

Die Stadt Bamberg wird jedes Kunstfenster individuell bewerben. Jeder Künstler und jede Künstlerin liefert einen individuellen Text zu sich und dem Werk, der veröffentlicht wird sowie im Fenster ausgehängt werden



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Steffen Schützwohl

kann. Kosten fallen nicht an. Eine Honorierung ist leider nicht möglich. Es ist angedacht, alle „Kunstfenster“ zum Abschluss, zumindest digital, zu dokumentieren und zu veröffentlichen.

Ein Anrecht auf Veröffentlichung oder auf Ausstellung besteht nicht. Kuratiert wird das Kunstfenster von der Kulturreferentin, dem Kulturamt und dem Amt für Bürgerbeteiligung.

# Neustart mit drei Premieren

Spielzeiteröffnung am ETA Hoffmann Theater

**Theater.** Das ETA Hoffmann Theater meldet sich aus der Spielzeitpause zurück: In „Schöne Aussichten!“, einem musikalischen Abend zur Spielzeiteröffnung am Samstag, 3. Oktober, flanieren unter anderem ein Amerikaner durch Bamberg sowie eine Braut und eine Marktfrau über den Maxplatz. Dabei erfüllen sie den Zuschauerraum mit leidenschaftlichen Liedern von Hildegard Knef bis Lady Gaga. Regie führt Intendantin Sibylle Broll-Pape.

Schon eine Woche später feiert das Stadttheater gleich zwei Premieren an einem Wochenende. Am 9. Oktober kommt Anton Tschechows „Der Kirschgarten“ auf der Großen Bühne in der Regie von Sibylle Broll-Pape zur Aufführung. Tschechows melancholische Komödie ist eines der schönsten Stücke der dramatischen Weltliteratur und zu recht ein ewig „blühender“ Klassiker, der jede Generation aufs Neue die widerstreitenden Fragen nach Aufbruch und Rückschau,

Bewahren und Erneuern, Verlust und Neugier, Abschied und Hoffnung stellen lässt. Und die Komödie ist nicht zuletzt wegen der unerschöpflichen Rollen ein Fest für das Schauspielensemble.

Am 11. Oktober feiert das Auftragswerk „Die Polizey“ von Björn SC Deigner in der Regie von Daniel Kunze seine Uraufführung. Nachdem Deigner in der letzten Spielzeit bereits mit „Der Reichskanzler von Atlantis“ die Reichsbürgerszene beleuchtete, widmet er sich mit „Die Polizey“ der hochaktuellen Problematik innerhalb und im Umfeld des Polizeiapparats. Das Stück offenbart dabei ein Dilemma einer durch das staatliche Gewaltmonopol

geschaffenen fragilen Konstruktion und legt den Finger in die Wunden der aktuellen Debatte.

Karten für alle Vorstellungen gibt es an der Theaterkasse und auf [www.theater.bamberg.de](http://www.theater.bamberg.de).



Foto: Peter Krauch

### Die Premieren im Oktober:

- 3. Oktober, 19.30 Uhr, Große Bühne: „Schöne Aussichten!“ – Ein musikalischer Abend
- 9. Oktober, 19.30 Uhr, Große Bühne: „Der Kirschgarten“ – Komödie von Anton Tschechow
- 11. Oktober, 20.00 Uhr, Studio: „Die Polizey“ – Uraufführung eines Stücks von Björn SC Deigner

# Bilder eines NACHSOMMERS

Begeisterndes Kulturevent an der ERBA-Spitze auf der Zielgeraden

**Kulturreignis.** Wunderbares Spätsommerwetter und eine einzigartige, entspannte Atmosphäre: das ist der „NACHSOMMER an der ERBA-Spitze“! Seit 17. September ist die Fläche rund um die Bronzefigur „Bärbala“ Schauplatz eines einzigartigen Kulturerlebnisses nach den Monaten der Corona-bedingten Konzert- und Auftrittspause für Kulturschaffende und Kulturgenießer. Zu verdanken ist das kreative Event der Aktion „Köpfe für Kultur“, die Oberbürgermeister Andreas Starke, Bürgermeister Jonas Glüsenkamp und Kulturreferentin Ulrike Siebenhaar ins Leben gerufen hatten, um der lebendigen Bamberger Kultur-

szene wieder Auftritts- und Einnahmemöglichkeiten zu bieten. Auf die Beine gestellt wurde der „Nachsommer“ vom städtischen Kulturamt, das innerhalb nur eines Monats das Projekt von der Planung bis zur Organisation und Umsetzung geschultert hat.

Am Sonntag, 27. September, endet der „Nachsommer“ mit einem bereits ab 11 Uhr beginnenden Programm und sechs abschließenden Auftritten. Ob es noch Restkarten gibt, ist bei

den Vorverkaufsstellen in Erfahrung zu bringen (Bamberger Stiftsladen in der Hauptwachstraße 9, Collibri-Buchhandlung, Austraße 12). Programm und Infos auch unter [www.koepfe-fuer-kultur.de](http://www.koepfe-fuer-kultur.de) Ein ausführlicher Nachbericht folgt im nächsten Rathaus Journal.



Fotos: Kulturamt (14), Stadtarchiv / Sonja Steinfeth (2)



## Auch die Sparkasse zeigt Gesicht



Foto: Sparkasse Bamberg

**Spendenaktion.** Die Sparkasse Bamberg unterstützt die Aktion „Köpfe für Kultur“ Aktion mit einer Spende über 4.100 Euro. An der Fotoaktion haben der Vorstand und zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitgemacht, die diese tolle Aktion noch mit weiteren Einzelspenden unterstützt haben. „Die vielfältige Bamberger Kulturlandschaft gilt es zu erhalten. Vielen Bürgern ist sie ans Herz gewachsen. Daher ist es ein wichtiges Zeichen der Solidarität, die von der Corona-Krise betroffenen Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturschaffenden zu unterstützen“, erklärt Vorstandsvorsitzender Stephan Kirchner. Auch mit ihrer Stiftung für Kunst, Kultur und Denkmalpflege leiste die Sparkasse seit Jahrzehnten einen wichtigen Förderbeitrag für die kulturelle Vielfalt in der Region. Wegen der Corona-Pandemie hat sie das Ausschüttungsvolumen für 2020 und 2021 auf insgesamt 500 000 Euro erhöht, und damit mehr als verdoppelt. Mehr zur Spendenaktion „Köpfe für Kultur“ unter [www.koepfe-fuer-kultur.de](http://www.koepfe-fuer-kultur.de).

# „Die Auswirkungen des eigenen Handelns bewusst machen“

Klima- und Umweltsprecher Bürgermeister Jonas Glüsenkamp besuchte im Rahmen der Fairen Woche den Bamberger Weltladen

die Lebensbedingungen in den Ländern des globalen Südens maßgeblich beeinflussen“, so der Klima- und Umweltsprecher.

Dort würden unter anderem viele Produkte des täglichen Bedarfs, wie Kaffee, Tee, Früchte, aber auch Bekleidung und

seien keine Seltenheit. „Mit Waren des Fairen Handels können wir diese Strukturen durchbrechen und durch die Sicherung sozialer Rechte einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten“, sagt Bürgermeister Jonas Glüsenkamp im Gespräch mit Angelika Muthmann und Klaus Achatzy. Vom Weltladen geplant ist die Kreation einer „Bamberg-Schokolade“ in Kooperation mit dem Agenda 2030-Büro der Stadt Bamberg, die schon zur Weihnachtszeit als Fair Trade-Produkt im Handel und käuflich im Weltladen zu erwerben sein wird.

Der Bamberger Weltladen macht derzeit im Rahmen der Fairen Woche mit verschiedenen Aktionen auf den Fairen Handel aufmerksam. So können Kundinnen und Kunden beispielsweise auf Kärtchen schreiben, was sie tun, um anderen

Menschen ein gutes Leben zu ermöglichen. Für Bürgermeister Jonas Glüsenkamp ist dabei wichtig, „sich die Auswirkungen des eigenen Handelns auf andere Menschen bewusst zu machen.“ Der Weltladen lädt noch bis zum 25.09.2020 zur Teilnahme an der Aktion ein.

Die Faire Woche ist mit mehr als 2.000 Veranstaltungen die größte Aktionswoche des Fairen Handels in Deutschland. Sie lebt von vielen Aktionen, die von lokalen Gruppen und Organisationen initiiert werden. Neben Weltläden sind dies vor allem Schulen, Kirchengemeinden, Fairtrade-Towns, gastronomische Betriebe und Einrichtungen der Verbraucherberatung. Aber auch Privatpersonen sind eingeladen, mit kleinen oder großen Veranstaltungen den Fairen Handel im Freundeskreis, in der Nachbarschaft oder im Büro bekannter zu machen.



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Stephanie Schilken-Gesster

**Fairtrade-Stadt.** Unter dem Motto „Fair statt mehr“ beschäftigt sich die Faire Woche (11. bis 25. September) in diesem Jahr mit der Frage, was es für ein gutes Leben braucht und welchen Beitrag jeder und jede Einzelne leisten kann, damit möglichst viele Menschen ein gutes Leben haben. Bei einem Besuch im Bamberger Weltladen wirbt Bürgermeister Jonas Glüsenkamp für fairen Handel und betont die Macht des Verbrauchers. „Durch unser Konsumverhalten können wir

**„Durch unser Konsumverhalten können wir die Lebensbedingungen in den Ländern des globalen Südens maßgeblich beeinflussen.“**

Klima- und Umweltsprecher  
Bürgermeister Jonas Glüsenkamp

Sportartikel hergestellt. Häufig geschehe dies unter unwürdigen Bedingungen. Lohndumping, gesundheitsschädliche Arbeitsbedingungen und Kinderarbeit

## Sturmschäden am Ruhetempel geheilt

Schutzgemeinschaft Alt-Bamberg spendete 5.000 Euro für die Sanierung



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Steffen Schützwohl

**Denkmalpflege.** Als das Orkantief namens „Friedrike“ am 18. Januar 2018 über Deutschland fegte, war er eines der ersten Bam-

berger Sturmpfoper: Der Ruhetempel am südlichen Ende der Schillerwiese wurde von einer umgestürzten Buche getroffen und dabei an Dach und Giebel schwer beschädigt. Nachdem zunächst nur eine Notsicherung möglich war, konnte die ehemalige Kurhalle inzwischen unter der Verantwortung des städtischen Immobilienmanagements mit einem Kostenaufwand von rund 17.000 Euro saniert werden.

Mit möglich gemacht hat dies die Schutzgemeinschaft Alt-Bamberg. Der Verein hat dafür stolze 5.000 Euro als Zuschuss gespendet. Zusammen mit einer privaten Einzelspende in Höhe von 500 Euro konnte so rund ein Drittel der Kosten durch private Initiativen finanziert werden. Bei der offiziellen Spendenüber-

gabe vor Ort dankte dann auch Oberbürgermeister Andreas Starke besonders „für dieses vorbildhafte Engagement aus der Bürgerschaft“, ohne das eine Stadtgesellschaft nicht funktionieren könne.

Der sogenannte Ruhetempel hat eine durchaus bewegte Geschichte. Ursprünglich zierte er den Garten von Schloss Geyerswörth, 1808 wurde er in den damals neuen Hain versetzt. Er stand zunächst dort, wo sich heute das Denkmal für König Ludwig II. befindet. Ende des 19. Jh. stattete der Apotheker Friedrich Bayerlein ihn stilvoll aus und verkaufte in seiner „Kurhalle“ Getränke an Flaneure. Später musste er dem Ludwig-Denkmal weichen und wurde an seinen heutigen Standort versetzt.

### Umwelt-Termine

Gelber Sack		Altpapier	
28.09.	Bezirk 4 – 6	29.09.	Bezirk 10
29.09.	Bezirk 10 – 12	30.09.	Bezirk 11
05.10.	Bezirk 1 – 3	01.10.	Bezirk 12
06.10.	Bezirk 7 – 9	06.10.	Bezirk 1
		07.10.	Bezirk 2
		08.10.	Bezirk 3

**Kostenlose Energieberatung**  
durch die Klima- und Energieagentur in Zusammenarbeit mit dem Verein Energieberater Franken e.V.  
Anmeldung: Tel. 0951 87-1724 oder 0951 85-554

# Stadtökologischer Lehrpfad – Station 4

**Serie.** Die Station 4 des Lehrpfades erreicht man, wenn man im Teufelsgraben (ab Jugendwerk Don Bosco) weiter leicht bergan entlang einer Hecke der Doppelkurve folgt. Dort, wo von rechts in der Kurve die nächste Lehrpfadtafel: Wegbegleitende Hecken. Neben der Information auf der Tafel findet man Infos zum Thema (Video und Vogelstimmen dort lebender Arten) im Internet unter <http://www.lehrpfad.bamberg.de/tafel4>. Die Seite ist vor Ort mit einer geeigneten Smartphone-App über QR-Code aufrufbar.

4 STATION Wegbegleitende Hecken



Hecken verbessern im Siedlungsbereich das Kleinklima. Sie mindern die Windgeschwindigkeit, speichern Feuchtigkeit, und ihre Durchwurzelung des Bodens schützt ihn vor Abtrag durch Wasser und Wind. Darüber hinaus sind sie Lebensraum für Vögel und Insekten.

An den Hängen um die Altenburg begegnen wir den unterschiedlichsten Heckentypen. Hier stehen wir vor einer gleichförmigen Niederhecke. Sie wird regelmäßig zurückgeschnitten. Charakteristisch für solche „lebenden Zäune“ sind robuste Gehölze, die häufigen Schnitt vertragen, da sie austriebsfreudig sind. Werden sie über dem Boden gekappt („auf Stock gesetzt“), können sich aus schlafenden Knospen sofort neue Triebe bilden.

Wertvolle Gehölze mit Früchten für Vögel:









**ÜBRIGENS:** Die Haselnuss wird von 10 Vogelarten als Nahrungsquelle genutzt! Sie lockt unter anderem **1** Eichelhäher, **2** Blaumeise, **3** Kleiber und **4** Spechte an. Aber auch Käfer und Säugtiere wie **5** Baummarder, **6** Eichhörnchen, **7** Mäuse und **8** Igel können ihr nicht widerstehen. Andere Heckenfrüchte, etwa die Beeren des Ligusters, verbleiben an den Sträuchern und sind begehrte Vogelnahrung im Winter.

**i** Im eigenen Garten sollte man hauptsächlich heimische Gewächse pflanzen! Fremdländische Sträucher sind von heimischen Tierarten nur eingeschränkt nutzbar.

## Regionalität stärken und Plastik vermeiden

### Serie Tipps zur Plastikvermeidung

**Bamberg plastikfrei.**

Wer hätte das gedacht, dass der beliebte Genusstag der Region Bamberg einmal ausfallen muss. Alle Teilnehmer hätten gerne am kommenden Wochenende das Fest mit Gästen gefeiert und regionale Produkte zum Probieren und Kaufen angeboten. Ziel des Genusstages ist es unter anderem, unsere regionalen Anbieter zu unterstützen und die Verbraucher auf die „Spezialität-



ten“ vor Ort aufmerksam zu machen.

Wer regionale Produkte kauft, unterstützt nicht nur die regionalen Wirtschaftskreisläufe, sondern trägt

auch dazu bei, dass diese in Zukunft funktionsfähig bleiben. Und ganz nebenbei wird auch noch unser Klima geschützt und Verpackungsabfall vermieden. Produkte, die vor Ort produziert wurden, brauchen keine weiten Transportwege und da regionale

Produkte frisch ab Hof meist nicht verpackt sind, spart man außerdem eine Menge Plastikverpackungsmüll ein. Auf dem Bauernmarkt befüllen die Händler gerne auch mitgebrachte Behältnisse.

Das vergangene halbe Jahr hat jedem Verbraucher deutlich gezeigt, wie wichtig es ist, dass man die Vielfalt an regionalen Produkten vor Ort noch einkaufen kann. Auch wenn der Genusstag ausfallen muss, kann jeder und jede dennoch unsere Anbieter unterstützen und in

den vielen Hofläden einkaufen, Bäckereien und Metzger vor Ort unterstützen sowie auch die vielfältigen Angebote der Gastronomie nutzen.

In der Anbieterdatenbank unter [www.region.bamberg.de](http://www.region.bamberg.de) erfährt man, wo regionale Produkte erhältlich sind. In der Broschüre „Essen und Trinken aus der Region Bamberg“ gibt es außerdem wertvolle Tipps, wie der Einkauf noch regionaler gestaltet werden kann. Die kostenlose Broschüre liegt im Rathaus am ZOB sowie in der Tourist Info in Bamberg aus.

## Jonas Glüsenkamp leitet die Klima- und Energieagentur

### Zweiter Bürgermeister der Stadt Bamberg übernimmt Geschäftsführung

**Klimaschutz.** Zweiter Bürgermeister Jonas Glüsenkamp ist neuer Geschäftsführer der Klima- und Energieagentur Bamberg. In seiner Funktion als städtischer Referent für Klima und Umwelt wird er zunächst bis Ende 2022 die Einrichtung leiten, in der Stadt und Landkreis Bamberg ihre Klimaschutzaktivitäten gebündelt haben. Glüsenkamp

folgt dem bisherigen Umweltreferenten Ralf Haupt nach, der zum 1. Juli 2020 in den Ruhestand ging.

Die Klima- und Energieagentur Bamberg bietet für Bürgerinnen und Bürger von Stadt und Landkreis Bamberg eine Energieberatung insbesondere für die Bereiche Bauen und Heizen an.

Ferner soll sie den Klimaschutz in der Region voranbringen und arbeitet zu diesem Zweck mit allen relevanten Akteuren zusammen, auch weit über die Region hinaus.

„Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe“, sagte Bürgermeister Glüsenkamp. „Die gemeinsame Klimaallianz zwischen Stadt und

Landkreis ist ein entscheidender Faktor in der Region, um den Folgen des Klimawandels zu begegnen und auf lokaler Ebene Strategien zu entwickeln.“ Gleichzeitig bedankte sich der Klima-Referent bei Ralf Haupt für seinen Einsatz als bisheriger Geschäftsführer der Klima- und Energieagentur.

## Inklusion durch Sportrollstühle

### Förderkreis goolkids startet Crowdfunding-Projekt

des Projektes: „ginaS – goolkids integriert natürlich alle Sportler“.

Die Idee ist einfach, doch wirkungsvoll: Goolkids möchte zwölf

Sportrollstühle samt passendem Anhänger für den Transport beschaffen und diese dann auf Anfrage Sportvereinen, -verbänden oder Schulen überlassen, damit diese die Möglichkeit haben, ihre Sportler, Mitglieder, Schüler oder Teilnehmer von Events durch das gemeinsame

Sporttreiben im Sportrollstuhl für den Gedanken der Inklusion zu sensibilisieren. Insgesamt benötigt Goolkids für dieses Vorhaben 40.000 Euro, die bereits teilweise durch Zuwendungen von lokalen Stiftungen abgedeckt sind. Finanziert werden sollen die Rollstühle durch die Gemeinschaft Gleichgesinnter, sprich mittels „Crowdfunding“. Wer sich anschließen möchte, der kann dies seit dem 21. September für insgesamt drei Wochen unter [www.toyota-crowd.de/goolkids](http://www.toyota-crowd.de/goolkids) tun.

Um mehr Beteiligung für das Crowdfunding zu generieren, bietet der Förderkreis attraktive Prämien zum Kauf an. So besteht

die Möglichkeit, sich auf dem dazugehörigen Anhänger oder auf den Speichen der Sportrollstühle werblich zu verewigen oder seine Verbundenheit durch den Kauf eines eigens für dieses Projekt designten T-Shirts sichtbar zu machen.

„Inklusion gelingt am Besten im Miteinander,“ so Bürgermeister Jonas Glüsenkamp bei der Projektvorstellung in der KUFA Bamberg. „Bewegung, Spiel und Sport sind daher besonders geeignet, das gegenseitige Kennenlernen zu fördern und Menschen mit Behinderungen in unserer Gesellschaft zu stärken“, appellierte der Sozialreferent an alle, das Projekt zu unterstützen.



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Stephanie Schilling-Görster

**Auch Bürgermeister und Sozialreferent Jonas Glüsenkamp (r.) macht sich für das Crowdfunding-Projekt stark.**

**Inklusion.** Menschen mit Behinderung werden oftmals nicht beachtet und stoßen seltener auf offene Ohren oder Verständnis. Der Förderkreis Goolkids möchte in der Region Bamberg darauf aufmerksam machen und sportlich für den Gedanken der Inklusion sensibilisieren. Motto

## Ein Kindergarten mit „Schmutzschleuse“

### Spatenstich für BRK-Kindergarten an der Wildensorger Grundschule

**Kinderbetreuung.** Wenn Spatenstiche bekanntermaßen zu den angenehmeren Aufgaben eines Oberbürgermeisters zählen, sind es Spatenstiche für Kindergärten gleich doppelt. Über einen solchen Anlass konnte sich Oberbürgermeister Andreas Starke am 18. September in Wildensorg freuen: Der BRK Kreisverband Bamberg feierte den ersten Spatenstich für seinen neuen Kindergarten. In unmittelbarer Nachbarschaft zur Grundschule Wildensorg entstehen hier eine Kindergartengruppe mit 25 Betreuungsplätzen und eine Krippengruppe mit 12 Betreuungsplätzen.

Noch mehr als für die Stadtspitze ist dies natürlich vor allem eine gute Nachricht für Familien mit Kindern. „Es zeigt, wie ernst es der Stadt Bamberg ist, Kinder zu fördern und Eltern dabei zu unterstützen, Beruf und Familie zu vereinbaren“, so Starke. Die

**„Wir vom BRK wollen der Bevölkerung zeigen, dass wir auch ein kompetenter Partner in Sachen Kindergarten sind.“**

BRK-Vorsitzende Evalies Meier

vielzitierte Kita-Offensive sei Bamberg „kein Lippenbekenntnis, sondern nimmt mit großen Schritten Gestalt an.“

Zur Vorgeschichte: Im Herbst 2016 wurde in Wildensorg ein BRK-Bauernhofkindergarten eingeweiht, der mit seinem Konzept so überzeugen konnte, dass er schon vor der Öffnung aus allen Nähten platzte. Im Rahmen der Kita-Offensive wurde daher schnell klar, dass hier weitere Kinderbetreuungsplätze auf den Weg gebracht werden müssen. Schließlich wurde als Standort westlich an das Gebäude der Grundschule angrenzende Fläche auserkoren.

Die Erweiterung des Bauernhofkindertens wurde im Gegensatz zum bereits bestehenden als konventioneller Kindergarten konzipiert, d.h. die



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Steffen Schützwohl

**Spatenstich an der Wildensorger Schule für den neuen BRK-Kindergarten.**

Gruppen sind gebäudegebunden und haben ein festes Rahmenprogramm. Zudem ist es durch die Erweiterung künftig möglich, bei Bedarf die Buchungszeiten für Kinder aus dem Bauernhofkindergarten aufzustocken, so dass sie im neuen Kindergarten länger betreut werden können. Der „alte“ Bauernhofkindergarten bekommt nun einen so genannten Schutzraum, so dass die Kinder und Pädagoginnen bei richtig schlechtem Wetter künftig ein richtiges Dach über dem Kopf haben. Was es weit und breit wohl kein zweites Mal gibt: Speziell für die sich auch bei Wind und Wetter im

freien aufhaltenden „Bauernhofkinder“ gibt es eine spezielle Schmutzschleuse, wo verdreckte Kleidung gleich gegen saubere gewechselt werden kann.

Wenn alles wie geplant läuft, dann können die ersten Kinder bereits im Kindergartenjahr 2022 hier einziehen. Die Gesamtkosten werden aktuell mit rund 2,24 Mio. Euro angesetzt. Von den förderfähigen Kosten fördert der Staat anteilig 1,26 Mio. Euro und die Stadt Bamberg 251.540 Euro. Der Eigenanteil des Trägers BRK beläuft sich somit auf rund 731.000 Euro.

# „Wind in den Haaren und ein Strahlen im Gesicht“

Spenden-Aktion für eine Senioren-Rikscha in Bamberg gestartet

**Mobilität.** An vier Tagen war sie im Stadtgebiet unterwegs, die Fahrrad-Rikscha des Seniorenzentrums Memmelsdorf, und begeisterte sowohl Fahrgäste als auch Fahrerinnen und Fahrer. Nach dem Motto „Klimafreundliche Mobilität für alle“ wurden während der Europäischen Mobilitätswoche vom 16. bis zum 21. September Rikscha-Fahrten für Seniorinnen und Senioren sowie für mobil eingeschränkte Personen angeboten. Dank etwa 20 freiwilliger Fahrerinnen und Fahrer konnten über 30 Fahrten durchgeführt werden.

Die halbstündigen Touren, die unter anderem durch den Hain, den Volkspark und den ERBA-Park führten, waren für alle Beteiligten eine besondere Erfahrung. „Wenn man ein über 90-jähriges Ehepaar zum ersten Mal durch den Hain fährt und jeder Baum bewundert wird, dann ist das auch für einen selbst ein wundervolles Erlebnis“ erzählt ein Fahrer über seine Tour. Viele der älteren Fahrgäste waren früher selbst mit dem Fahrrad oder zu Fuß unterwegs und waren sichtlich dankbar, für diese Augenblicke der mobilen Freiheit.

Nach der erfolgreichen Aktion soll das Projekt nun verstetigt werden. Christian Hader, der

als Vorsitzender des Bürgervereins Süd-West selbst als Rikscha-Fahrer aktiv war, hat das Fundraising-Projekt „Eine Senioren-Rikscha für Bamberg“ ins Leben gerufen, das vom Agenda-2030 Büro des Klima- und Umweltamtes unterstützt wird. Es sollen nun Sponsoren und Spender für die

dauerhafte Anschaffung einer Rikscha gefunden werden. „Es verbindet Generationen und schafft ein Stück Lebensqualität, wenn auch Menschen, die nicht mehr so mobil sind, unsere schöne Stadt mit Wind in den Haaren genießen können“, so Hader zur Motivation hinter dem Spendenprojekt. Wer die Anschaffung der Rikscha unterstützen will, kann dies ab sofort mit kleinen oder größeren Beträgen auf folgendes Konto tun:

**Lebenswertes Bamberg e.V.**  
**DE25 7639 1000 0001 5940 01**  
**VR Bank Bamberg**  
**Verwendungszweck**  
**„Rikscha“**

Die Aktion wurde im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche vom Klima- und Umweltamt zusammen mit der Seniorenbeauftragten der Stadt Bamberg initiiert. Die Quartiersbüros der Sozialstiftung und das Stadtteilbüro der Caritas im Babenberger Viertel betreuen die Aktion vor Ort.



Foto: Umweltamt



Foto: Sozialstiftung Bamberg



Foto: Stadtteilbüro Südwest



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Stephanie Schirren-Gesster

## „Nur“ Minus 15 Prozent

Der Bamberg-Tourismus ist im Juli vergleichsweise glimpflich davongekommen

**Tourismus.** Die aktuelle Übernachtungsstatistik für Bamberg, Franken und ganz Bayern spricht eine sehr deutliche, Corona-geprägte Sprache. Der Juli 2020 scheidet die einzelnen Städte und Regionen überdeutlich voneinander: Im ganzen Städtedreieck Nürnberg-Erlangen-Fürth zum Beispiel sind die Übernachtungen im Juli im Vergleich zum Vorjahr um rund 50 % zurückgegangen. München verbucht für diesen Sommermonat ein Minus von sage und schreibe -59 %. Bamberg und vor allem das Bamberger Land schlagen sich hingegen sehr wacker. In Bamberg liegen die Verluste „nur“ bei -14,9 %, im Bamberger Land sind es lediglich -7,8 % zum Juli des Jahres 2019. Andere fränkische Städte verlieren mehrheitlich rund 30% ihrer Übernachtungsgäste.

Für den Gesamtzeitraum Januar bis Juli inklusive der Monate März bis Mai mit quasi Null-Tourismus liegt Bamberg mit insgesamt 220.100 Übernachtungen

allerdings weiter bei erschreckenden -45,7 %, das Bamberger Land mit 129.077 bei -41,3 %, Zahlen, die für ganz Franken vergleichbar sind.

Wirtschafts- und Tourismusreferent Dr. Stefan Goller: „Die positive Entwicklung der Übernachtungszahlen der letzten Jahre war in Bamberg größtenteils auf einen Boom des Inlandstourismus zurückzuführen. Der Anteil unserer Gäste aus dem Ausland betrug 2019 nur noch rund 14 %. Somit ist das Potenzial derer, die aktuell ‚Urlaub im eigenen Land‘ machen, größer als in Reisezielen, die stark von Auslandsmärkten abhängig sind.“ Bambergs drei stärkste Auslandsmärkte jenseits der US-Amerikaner sind zudem Gäste aus der Schweiz, aus Österreich und den Niederlanden, alles Länder, bei denen das Pandemiegeschehen im Sommer eine gemäßigtere Entwicklung zeigte.

Im Gegensatz zu München oder Nürnberg sei Bamberg auch bei



Foto: TKS

Stadtführungen werden auch in Corona-Zeiten sehr gut angenommen.

weitem nicht so abhängig vom Kongress- und Messtourismus. Die Übernachtungen dieses Sommers seien überwiegend Einzelreisenden, Familien und Kleinstgruppen zuzuordnen. Die Kooperation mit dem Bamberger Land sei ein weiterer Pluspunkt für Bamberg, betont auch Michael Heger vom Tourismus & Kongress Service. „Seit Jahren kommunizieren wir nach außen die Verbindung des Welt-erbes mit den Attraktionen des Bamberger Landes. In unserem Neustart-Programm im Mai legten wir auch einen großen Schwerpunkt auf die Region. Und genau das suchen die Gäste derzeit: Kultur mit Freiraum, Stadterlebnis und Aktivangebote

wie Wandern und Radfahren im Umland.“

Die Touristiker sind hoffnungsvoll, dass Bamberg durch die touristische Arbeit der vergangenen Jahre so gut aufgestellt ist, dass eine möglichst rasche Erholung trotz Pandemie möglich ist. Die Umsätze in der Tourist Info in Bamberg liegen für die beiden Sommermonate Juli und August bei ca. 85 % des Üblichen, Stadtführungen und Erlebnisangebote wurden sehr gut angenommen. Was noch gänzlich fehlt, ist das Gruppen- und Tagungsgeschäft, letzteres wird vor allem in den Wintermonaten schmerzlich fehlen, so Heger.

## Nur glückliche Gewinner und ein neuer Rekord

385 junge Leser bei der Sommer-Leseolympiade der Stadtbücherei

**Stadtbücherei.** Bereits zum fünften Mal machen Lukas Freitag (10 J.) und seine Schwester Julia Freitag (8. J.) bei der Leseolympiade der Stadtbücherei mit. Anfangs haben sie die geforderten sechs Bücher zuhause vorgelesen bekommen, inzwischen sind sie selbst begeisterte Leser geworden. So konnten die beiden gemäß dem diesjährigen Motto „Einmal um die ganze Welt“ mit ihrer Ferienlektüre gänzlich ohne Reisebeschränkungen und Maskenpflicht in die Welt der Fantasie und Abenteuer eintauchen. Die geforderten sechs Bücher haben sie locker geschafft.

Damit sind sie aber nicht allein, denn mit 385 registrierten Lesern verzeichnet das Team der Stadtbücherei einen neuen Teilnahmerecord bei der inzwischen 21. Sommer-Leseolympiade. Für alle fleißigen Leser und Leserinnen drehte sich als Belohnung für den großen Leseifer für zwei Wochen ein Glücksrad im Hof des Deutschen Hauses. Dort gab es eine Urkunde und kleine und große Preise, denn jeder Dreh war ein Gewinn.

Die schönsten Mitmachformulare der Kinder gibt es zu sehen unter: [www.stadtbuecherei-bamberg.de](http://www.stadtbuecherei-bamberg.de)

## Familienbeauftragte verabschiedet



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Anna Lienhardt

**Ehrenamt.** Oberbürgermeister Andreas Starke und Bürgermeister Jonas Glüsenkamp haben die bisherige Bamberger Familienbeauftragte, Caroline Lang, verabschiedet. Zwei Jahre lang engagierte sich die zweifache Mutter neben ihrer Berufstätigkeit für die Belange von Familien. Ihr Herzblut brachte sie vor allem ein, wenn es um die Betreuung von Krippen- und Kindergartenkindern ging. Außer-dem führte Caroline Lang neue Formate ein, etwa den öffentlichen „Ideensammler“. In diese Box konnten Eltern und Kinder ihre Wünsche auf Zetteln einwerfen. Viele der vorgeschlagenen Maßnahmen wurden umgesetzt.

## 4. Bamberger FrauenFilm-Festival

Filme von Regisseurinnen mit Frauen in der Hauptrolle

**Gleichstellung.** Bereits zum vierten Mal können sich Kinobegeisterte auf Filme mit Frauen in der Hauptrolle freuen – Filme ausschließlich von Filmemacherinnen. Dieses Jahr geht es um Kämpferinnen: Jede der Protagonistinnen ringt auf ihre Art und Weise um verschiedenste Dinge. Ob sie dabei erfolgreich ist, ist vom 27. September bis zum 3. Oktober im Lichtspielkino zu sehen.

Die Feministin und Richterin Ruth Bader Ginsberg kämpfte seit über 70 Jahren in Amerika für eine Gleichstellung von Mann und Frau. Ihrem Engagement kann man sich beim Festival auf zwei Wegen annähern: bei der Festivaleröffnung mit dem Spielfilm **„Die Berufung – Ihr Kampf**

**für Gerechtigkeit“** und mit **„RGB – Ein Leben für Gerechtigkeit“**, einer Dokumentation. Die Eröffnung findet am Sonntag, 27.09., um 12 Uhr, mit Kaffee, Sekt und Hörnchen statt. Da die bekannte Verfassungsrichterin vor kurzem verstorben ist, wird der Film „RGB“ zusätzlich noch am Sonntag, 3.10., um 12 Uhr, gezeigt.

**„All I never wanted“** ist ein satirischer Spielfilm mit starken dokumentarischen Elementen. Die Jugendliche Nina muss lernen, sich in der internationalen Modelwelt zu behaupten. Die Schauspielerin Mareile beharrt nicht nur einmal auf ihre Grenzen im Probenalltag. Und selbst die Filmemacherinnen Annika und Leonie haben plötzlich mit

Korruptionsangeboten zu tun, um ihren Film erfolgreicher werden zu lassen.

Gleich 15 Frauen erzählen in **„Töchter des Aufbruchs“** von dem, was sie bis heute antreibt. Gastarbeiterinnen, die Ende der 1960er Jahre nach Deutschland gekommen sind sowie deren Töchter und Enkelkinder kommen zu Wort. Ganz ohne Begleitkommentar bekommt jede Geschichte ihren Raum. Umrahmt von der Musik von Rapperin Ebow X. Die Filmemacherin Uli Betz wird am 28.09.2020 per Skype für ein Filmgespräch zugeschaltet.

Pianistin Kyra Steckeweh erforscht in ihrem Film **„Komponistinnen“**, ob es nicht auch Frauen gab, die im 19. und frühen 20. Jahrhundert musikalisch Großartiges auf die Beine gestellt haben. Sie reist dafür durch Europa und findet heraus, mit welchen Widrigkeiten die Komponistinnen Mel Bonis, Lili Boulanger, Fanny Hensel und Emilie Mayer zurechtkommen mussten.

Schulen können außerdem Sondervorstellungen für zwei Filme buchen: In **„Embrace“** nimmt



Foto: Die Berufung, „Filmelekt“

die australische Fotografin Taryn Brumfitt Schönheitsideale und den „perfekten Körper“ unter die Lupe. In **„Systemsprenger“** kommt die neunjährige Benni mit schwieriger Lebensgeschichte immer wieder an die Grenzen der Jugendhilfe. Nach der Vorstellung darf diskutiert werden.

Alle Termine sind auch unter [www.lichtspielkino.de/festival/4-frauen-filmfestival-bamberg-event](http://www.lichtspielkino.de/festival/4-frauen-filmfestival-bamberg-event) zu finden.

Das FrauenFilm-Festival wird veranstaltet von der Gleichstellungsstelle der Stadt Bamberg, der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft Bamberg, der Katholischen Arbeitnehmerbewegung Diözesanverband Bamberg, dem Katholischen Deutschen Frauenbund Diözesanverband Bamberg, der Medienzentrale Bamberg und dem Lichtspiel Kino & Café. 2020 erstmals mit freundlicher Unterstützung des Soroptimist International Club Bamberg-Wilde Rose.

## Bioökonomie auf der MS Wissenschaft

Binnenschiff macht vom 6.-8. Oktober Station in Bamberg

**Forschung.** Das Binnenschiff MS Wissenschaft tourt auch dieses Jahr wieder im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung quer durch Deutschland. Mit an Bord: eine interaktive Ausstellung zur Bioökonomie, die auf nachwachsende Rohstoffe, Kreislaufwirtschaft und die Verwertung von Reststoffen setzt. Vom 6.-8. Oktober macht die MS Wissenschaft Station an der Schleuse Bamberg.

Wie können wir es schaffen, Menschen weltweit gut zu ernähren und gleichzeitig Ressourcen schonen und die Artenvielfalt erhalten? Bioökonomie ist eine Antwort auf diese Frage, indem sie Ökonomie und Ökologie verbindet und auf das Potential verschiedener Naturstoffe zurückgreift. Aus Pilzen lassen sich beispielsweise Reinigungsmittel, Kosmetik und Medikamente herstellen. Und Insekten können neben Invi-tro-Fleisch als Proteinquelle

dienen. Die rund 30 Mitmach-Exponate im Frachtraum der MS Wissenschaft zeigen, wie eine Wirtschaft auf Grundlage von erneuerbaren Rohstoffen aussehen kann.

Alle Besucherinnen und Besucher kommen auf ihre Kosten: Biologie-Interessierte können sich von den Möglichkeiten faszinieren lassen, die Algen, Pilze und viele andere Naturstoffe bieten. Technikfans können beim 3D-Druck aus pflanzenbasiertem Kunststoff dabei sein und Gourmets lernen neue Nahrungsmittel wie Insekten, Algen und Lupinen kennen.

Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 13.30 Uhr und von 14.30 bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. An Bord sind entsprechende Hygienevorschriften zu beachten. Mehr Infos unter [www.ms-wissenschaft.de/de/ausstellung/tour-2020/bamberg](http://www.ms-wissenschaft.de/de/ausstellung/tour-2020/bamberg).

## Sicher zur Schule und zurück

### Schulwegsicherheit.

Den Auftakt zur Verkehrssicherheitswoche vom 14.-18. September besuchte Bildungsreferent Dr. Matthias Pfeufer. Auf dem Parkplatz hinter der Brose Arena lernten Bamberg's Grundschülerinnen und Grundschüler



Foto: Stadtarbeit / Jürgen Schraudner

wieder jeden Vormittag, wie sie sicher zur Schule und wieder nach Hause kommen: Geübt wurde mit einem Bus der Stadtwerke Bamberg, bei einem kniffligen Fahrradparcours der Verkehrspolizei Bamberg und an einem LKW, mit dem die Tücken des „toten Winkels“ erfahrbar gemacht wurden. „Die Schulwegsicherheit ist der Stadt Bamberg ganz besonders wichtig, deshalb ein großer Dank an alle, die mitmachen“, so Matthias Pfeufer. Für die Verkehrssicherheitswoche engagieren sich neben Verkehrspolizei und Kreisverkehrswacht die Stadtwerke Bamberg, das städtische Amt für Schulen, Bildung und Sport, der ADAC, die Fahrschule Lisowski, die Sparkasse Bamberg, das Busunternehmen Basel und die Brose Arena. Nicht zu vergessen natürlich die begleitenden Lehrkräfte.

# Erste Mieterin im „Wohnpark Gereuth“

Planmäßige Fertigstellung für 39 neue Wohnungen der STADTBAU GMBH BAMBERG

**Wohnungsbau.** Viel getan hat sich in den vergangenen Monaten auf dem ehemaligen Eberth-Bau Gelände in der Gereuth. Nachdem im Februar 2020 das Richtfest der drei neuen Häuser im „Wohnpark Gereuth“ gefeiert wurde, stehen nun bereits die Wohnungsübergaben an die zukünftigen Mieterinnen und Mieter bevor. Als erste erhielt Beate Jahreiß ihren Wohnungsschlüssel von Veit Bergmann, Geschäftsführer der STADTBAU GMBH BAMBERG, persönlich überreicht.

Die STADTBAU GMBH BAMBERG hat in drei Mehrfamilienhäusern insgesamt 39 Ein- und Drei-Zimmer-Wohnungen geschaffen, die barrierefrei erreichbar sind, einen eigenen Balkon oder Terrasse besitzen und durch moderne Holzhybridbauweise einen energieeffizienten Wohnkomfort bieten. Zudem überzeugt der „Wohnpark Gereuth“ auch durch

seine bezahlbaren Mieten, denn das staatliche Programm der einkommensorientierten Förderung (EOF) ermöglicht eine Art Mietzuschuss, so dass die STADTBAU eine Kaltmiete in diesen Neubauten zwischen 5,50 € und 7,50 € pro m<sup>2</sup> garantiert.

Und nun beginnt das Leben im Wohnpark. Ein Großteil der zukünftigen Mieterinnen und Mieter beziehen im Laufe der nächsten Wochen die Häuser im Lerchenweg 6, 8 und 10. Das Mieter-Klientel ist bunt gemischt. Die Wohnungen bieten Jung und Alt, Alleinstehenden und auch Familien und Paaren eine preisgünstige Möglichkeit, einen Neubau zu beziehen.

„Die STADTBAU GMBH BAMBERG kommt ihrer sozialen Verantwortung nach und setzt mit diesem Projekt einen weiteren Meilenstein. Wir freuen uns bereits heute, das Wohngebiet

auch in den kommenden Jahren mit sozialen und innovativen Projekten und Bauabschnitten voranzubringen“, so Geschäftsführer Veit Bergmann.

„Der Wohnpark Gereuth ist ein hervorragendes Beispiel dafür,

wie neuer Wohnraum bestens in bestehende Strukturen integriert werden kann – und das zu bezahlbaren Mieten“, zeigte sich auch Oberbürgermeister Andreas Starke äußerst zufrieden mit dem Ergebnis.



**Schlüsselübergabe mit Blumenstrauß: Oberbürgermeister Andreas Starke (l.) und Stadtbau-Geschäftsführer Veit Bergmann (r.) begrüßten Beate Jahreiß als erste Mieterin im Wohnpark Gereuth.**

# „Sutte“ ist jetzt „Verkehrsberuhigter Bereich“

Neugestaltung nach Kanal- und Leitungsbau / Geänderte Verkehrsregelung

**Straßenerneuerung.** Im Frühjahr 2018 startete eine der umfangreichsten Infrastrukturmaßnahmen im Bamberger Berggebiet. Auslöser für das tiefbautechnische Großprojekt war die erforderliche Neuverlegung einer Wasserhauptleitung durch die Stadtwerke Bamberg. Im Zuge dessen folgten im Bereich Sutte – Maternstraße – Jakobsplatz/Torschuster weitreichende

Kanal-, Leitungs- und Straßenbauarbeiten durch den Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg (EBB) gemeinsam mit den Stadtwerken. Am 11. September wurde nun die Sutte als erster Teilbereich wieder für den Verkehr geöffnet.

Die rundum erneuerte Straßenoberfläche ist sichtbares Zeichen einer Veränderung, die mit einer Komplett-Sanierung im Untergrund begann – Abwasserkanal, Trinkwasserleitungen, Gasleitungen, Hausanschlüsse sowie Telekommunikation wurden dabei neu organisiert und verlegt. In Verbindung damit und aufgrund der beengten Verhältnisse war eine abschließende Erneuerung von Straßen, Gehwegen und Seitenflächen unumgänglich. Entstanden sind so neue Oberflächen mit unterschiedlichen Pflasterbelägen. Die Ziele der Umgestaltung waren unter anderem die Verbesserung der Funktionsfähigkeit für Fußgänger, Kinderwagen und Rollato-

ren/Rollstühle, die Beibehaltung der Möglichkeiten zum Anwohnerparken, eine bestmögliche Verkehrsberuhigung und die Schaffung von Aufenthaltsqualitäten trotz der geringen Breite des öffentlichen Raumes. Eine ebenfalls erneuerte Treppenanlage verbindet künftig Sutte und Maternstraße. Hier und im angrenzenden Bauabschnitt hoch zum Torschuster wird aktuell noch gebaut, so dass die Maternstraße zunächst weiterhin gesperrt bleibt.

Mit Fertigstellung der baulichen Maßnahmen erfolgte auch eine Neuregelung der Verkehrsverhältnisse. Wesentlich dabei: Die Sutte wird zum „Verkehrsberuhigten Bereich“. Statt Einbahnstraße mit Tempo 10 wie vor Baubeginn gilt demnach jetzt Schrittgeschwindigkeit. Die Straße wird zur „Mischverkehrsfläche“ und alle Verkehrsteilnehmer teilen sich den gleichen (beengten) Raum, in dem das Grundprinzip der gegenseitigen

Rücksichtnahme zu beachten ist. Erhöhte Aufmerksamkeit ist zwingend erforderlich für alle, die sich künftig in der Sutte bewegen. So ist zum Beispiel im Verkehrsberuhigten Bereich auch Radverkehr in Gegenrichtung, d.h. bergauf, gestattet.

Zur Unterstützung gibt es begleitende Maßnahmen vorgesehen: In den ersten Wochen nach Verkehrsfreigabe der Sutte wird das Straßenverkehrsamt verstärkt kommunale Geschwindigkeitsüberwachungen durchführen. Gleichzeitig wurde eine mobile Geschwindigkeitsanzeige angebracht. Seitens der Anlieger wurde zudem vorgeschlagen, an verschiedenen Stellen die Aufenthaltsqualität durch die Anpflanzung von Bäumen zu erhöhen. Da Pflanzgruben wegen der Leitungen im Untergrund und damit fehlendem Wurzelraum nicht möglich sind, werden noch Pflanzkübel durch die Abteilung Stadtgrün im EBB aufgestellt werden.



Foto: Kerstin Schützwohl

**Nachhaltige Energiewende**

# Stadtwerke Bamberg investieren in Wind- und Solarenergie



Die Stadtwerke Bamberg investieren weiter in den Ausbau der erneuerbaren Energien in Deutschland. Hierfür haben sie jetzt in Kooperation mit 17 bayerischen Versorgungsunternehmen für rund 28 Millionen Euro den saarländischen Windpark Wadern-Wenzelstein erworben. Der Windpark soll Ende des Jahres in Betrieb gehen und dann Jahr für Jahr sauberen Strom für 20.000 Menschen produzieren.

Der neue Windpark wird derzeit zwischen Saarbrücken und Trier, nordöstlich der Stadt Wadern, errichtet. Er besteht aus drei Windkraftanlagen mit einer Nennleistung von je 3,3 Megawatt. Die Rotoren sollen jährlich rund 33 Millionen Kilowattstunden sauberen Strom produzieren – so viel, wie rund 20.000 Menschen verbrauchen. Der neue Windpark wird von der Energieallianz Bayern (EAB) betrieben und vermeidet Jahr für Jahr den Ausstoß von 25.000 Tonnen Kohlendioxid.

### Verfünffachung der Erzeugungskapazitäten

Schon heute produzieren die Stadtwerke Bamberg einen Großteil ihres sauberen Stroms in eigenen Photovoltaik-, Windkraft- und Biomasseanlagen – seit 2011 haben sie die Menge des produzierten Ökostroms auf über 8,5 Millionen Kilowattstunden pro Jahr verfünffacht: Durch Errichtung eigener Anlagen, wie zum Beispiel die 2018 in Betrieb genommene Photovoltaikanlage am P+R Platz Kronacher Straße oder Beteiligungen an bundesweiten Erzeugungsprojekten.

Möglich wurde dieser Zuwachs auch durch eine Kooperation mit der Energieallianz Bayern (EAB). Über das Gemeinschaftsunternehmen bayerischer Stadtwerke haben sich die Stadtwerke Bamberg bisher erfolgreich an fünf Windparks in Bayern, Sachsen-Anhalt und dem Saarland beteiligt. Auch beim Ausbau der Photovoltaik werden die Stadtwerke Bamberg intensiver mit ihren bayerischen Kollegen kooperieren und in den kommenden Monaten insgesamt 27 Millionen Euro in neue Photovoltaikanlagen investieren.

**Parkhäuser**

## Jetzt bargeldlos bezahlen

In den Tiefgaragen Zentrum Nord und Konzert- und Kongresshalle sowie dem Parkhaus Zentrum Süd ist das Bezahlen der Parkgebühren ab sofort an bestimmten Kassenautomaten auch bargeldlos möglich. Hier werden alle europäischen Debit- Karten (Maestro, Girocard, V-Pay) Kreditkarten akzeptiert – ausgenommen sind Kreditkarten. Bei entsprechender Nachfrage erfolgt die Ausstattung weiterer Kassen.

Noch bequemer speziell für Kunden, die diese Anlagen regelmäßig nutzen, ist die Parkwertkarte. Mit ihr fahren sie einfach

ein und aus. Sie sparen sich den Weg an den Kassenautomaten und erhalten – je nachdem, welchen Betrag sie aufladen – bis zu 16 % Rabatt auf die Parkgebühr. [www.stadtwerke-bamberg.de/parken](http://www.stadtwerke-bamberg.de/parken)


**Bäder**

## Bambados-Sauna öffnet wieder

Am 1. Oktober öffnet das Bambados seine Saunalandschaft wieder. In Zusammenarbeit mit dem Hygienetechnologie Kompetenzzentrum (HKT) der Sozialstiftung Bamberg wurde ein ausgefeiltes Hygienekonzept erarbeitet. Das bedeutet auch, dass der Übertritt in den Hallenbadbereich nicht möglich sein wird und weniger Besucher gleichzeitig den Saunabereich besuchen dürfen. Dennoch halten die Stadtwerke Bamberg die Preise stabil und können täglich von 10 – 22 Uhr den Besuch ohne vorherige Onlinebuchung ermöglichen.

### Was ist neu in der Sauna?

- Besuch ohne vorherige Onlinebuchung möglich
- Bequeme Nutzung mit der Geldwertkarte: Weil die Daten automatisch gespeichert werden, entfällt die Registrierung beim

Eintritt und Besitzer erhalten bis zu 20 % Rabatt auf den Einzeleintritt.

- Angepasster Aufgussplan: Verwedeln ist nicht möglich.
- In der Sauna gibt es nur Sitzplätze weil 1,5 m Mindestabstand gewahrt werden muss.
- Kein Übertritt ins Hallenbad
- Alle Sauna-Angebote außer das Dampfbad und die Infrarotkabinen sind geöffnet.
- Auslastungsanzeige in Echtzeit auf [www.bambados.de](http://www.bambados.de): Es wird empfohlen, vor dem Aufbruch

ins Bambados einen Blick darauf zu werfen. Tipp: Saunieren zur Mittagszeit mit geringerer Auslastung.


Fotos: Stadtwerke Bamberg

**Die Stadt Bamberg**

sucht für das Stadtjugendamt

zum 01.01.2021 eine



## sozialpädagogische Fachkraft (m/w/d) für die Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi)

Die Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi) unterstützt potenziell oder akut belastete Familien durch Aufbau, Pflege und Weiterentwicklung systematischer, interdisziplinärer Netzwerke der am Kinderschutz beteiligten Akteurinnen und Akteure.

Die KoKi-Fachkräfte organisieren, koordinieren und pflegen das „Netzwerk frühe Kindheit“ vor Ort und helfen Eltern bei der Suche nach der bestmöglichen Unterstützung. Etwaige Hemmschwellen von Familien und Netzwerkpartnern gegenüber der Kinder- und Jugendhilfe sollen abgebaut und unterstützende Angebote für Eltern gebündelt und bekannt gemacht werden. Ziel ist es, Überforderungssituationen von Eltern und andere Risikofaktoren für die kindliche Entwicklung sowie für das Kindeswohl frühzeitig zu erkennen und diese durch zuverlässige und institutionsübergreifende Unterstützungs- und Hilfeangebote rechtzeitig zu begegnen sowie Schutzfaktoren zu stärken.

Die Leistungen des KoKi-Netzwerks sind ein unterstützendes Angebot für Eltern, das auf freiwilliger Basis in Anspruch genommen werden kann.

Ihr Aufgabengebiet umfasst insbesondere

- die Beratung von Schwangeren und Familien / Alleinerziehenden mit Kindern bis zu drei Jahren – Aufbau einer tragfähigen Arbeitsbeziehung und Ermittlung eines möglichen Unterstützungsbedarfs
- die enge fachliche Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern aus dem Bereich der Jugend- und Gesundheitshilfe
- Öffentlichkeitsarbeit und die Durchführung von Veranstaltungen zum präventiven Kinderschutz in Form von Projekten, Arbeitskreisen und Fachtreffen
- die Organisation von Fortbildungen und Fachtagungen für Netzwerkpartner zu kinderschutzrelevanten Themen
- die Bereitstellung, Koordination und Steuerung von „Frühen Hilfen“ für Familien
- die stetige Bedarfsanalyse für die Stadt Bamberg im Hinblick auf Unterstützungsmöglichkeiten von Eltern
- die jährliche Fortschreibung der Netzwerkbezogenen Kinderschutzkonzeption
- die fachliche Begleitung der Gesundheitsfachkräfte der Koordinierenden Kinderschutzstelle (Familienhebammen/Familienkinderkrankenschwestern)
- Antragstellung, Abrechnung und Verwaltung der staatlichen Fördermittel

Wir erwarten von Ihnen

- ein abgeschlossenes Studium der Sozialen Arbeit / Sozialpädagogik (Diplom (FH) bzw. Bachelor) oder eine tarifvertraglich gleichwertige Qualifikation in einer anderen pädagogischen Fachrichtung
- fundierte Fachkenntnisse in den sozialpädagogischen und psychologischen Arbeitsfeldern einschließlich der einschlägigen Rechtsvorschriften
- praktische Erfahrungen auf dem Gebiet der Bezirkssozialarbeit oder in Spezialdiensten der Kinder- und Jugendhilfe
- ein sicheres Auftreten vor Gremien und bei Veranstaltungen sowie die Fähigkeit, Inhalte überzeugend und zielgruppengerecht präsentieren zu können
- Verantwortungsbereitschaft, Belastbarkeit und Teamfähigkeit
- die Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten (z.B. im Zuge von Veranstaltungen)
- den Führerschein der Klasse B (bitte in Bewerbung angeben)

Wir bieten Ihnen

- eine ansprechende und vielseitige Tätigkeit mit Verantwortung in selbständiger Arbeitsweise
- eine strukturierte Einarbeitung in die Aufgaben, professionelle Supervision und die Möglichkeit zur kollegialen Praxisberatung
- eine individuelle Gestaltung der Arbeitszeiten durch flexible und lebensphasenorientierte Gleitzeitmodelle
- regelmäßige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- eine attraktive betriebliche Altersvorsorge
- ein vergünstigtes VGN-FirmenAbo bzw. kostenloses P+R Ticket

Die Beschäftigung erfolgt in Teilzeit (mit einem Umfang von 75 % bzw. 29,25 Wochenstunden) nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) und ist zunächst für die Dauer von zwei Jahren befristet. Die Stelle ist nach Entgeltgruppe S12 TVöD-SuE bewertet.

Für aufgabenbezogene Informationen steht Ihnen der Leiter des Stadtjugendamtes, Herr Kobold, unter der Telefonnummer 0951/87-1530 gerne zur Verfügung. Für personalwirtschaftliche Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Czoncz als Ansprechpartner des Personal- und Organisationsamtes unter der Telefonnummer 0951/87-4030.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über das Bewerbungsportal der Stadt Bamberg ([www.stadt.bamberg.de/stellenangebote](http://www.stadt.bamberg.de/stellenangebote)) bis spätestens 11.10.2020.

# Bekanntmachung Satzung der Antonistift-Stiftung Bamberg vom 04.08.2020

## 1. Satzung der Antonistift-Stiftung Bamberg

Die Stadt Bamberg erlässt aufgrund der Art. 5 und 20 BayStG folgende Satzung:

### § 1 Name, Rechtsstand und Sitz

- (1) Die Stiftung führt den Namen „Antonistift-Stiftung Bamberg“.
- (2) Sie ist eine rechtsfähige örtliche Stiftung des öffentlichen Rechts.
- (3) Sie hat ihren Sitz in Bamberg.

### § 2 Stiftungszweck

- (1) Die Stiftung dient der Förderung der Altenhilfe. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
- (2) Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Unterhaltung und den Betrieb des Altenheimes Antonistift. Sind die Altenheimgebäude gemäß Abs. 3 einem gemeinnützigen Träger zur Verfügung gestellt, wird der Stiftungszweck durch Zuwendungen an diesen Träger verwirklicht.
- (3) Die Stiftung kann die Altenheimgebäude der Stadt Bamberg oder einem anderen gemeinnützigen Träger zum Betrieb und zur Unterhaltung nach Abs. 2 zur Verfügung stellen und sie mit Erträgen aus dem sonstigen Stiftungsvermögen und etwaigen anderen Zuwendungen unterstützen. Der Betrieb des Altenheimes obliegt dann dem Bedachten im eigenen Namen und

für eigene Rechnung gemäß einer abzuschließenden Vereinbarung. Über die erhaltenen Zuwendungen hat der Begünstigte jährlich Rechnung zu legen.

- (4) Darüber hinaus kann die Stiftung die Bereiche der stationären und ambulanten Altenpflege sowie der Altenhilfe fördernd und operativ unterstützen.

### § 3 Einschränkungen

- (1) Die Stiftung ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Stiftung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Unterstützungen, Zuwendungen oder Vergütungen begünstigt werden.
- (2) Ein Rechtsanspruch auf Leistungen der Stiftung aufgrund dieser Satzung besteht nicht.

### § 4 Grundstockvermögen

Das Grundstockvermögen der Stiftung ist in seinem Wert ungeschmälert zur dauernden und nachhaltigen Erfüllung des Stiftungszwecks zu erhalten. Es ergibt sich aus der Anlage, die wesentlicher Bestandteil dieser Satzung ist.

### § 5 Stiftungsmittel

- (1) Die Stiftung erfüllt ihre Aufgaben
  1. aus den Erträgen des Stiftungsvermögens,
  2. aus Zuwendungen, soweit sie vom Zuwendenden nicht zur Stärkung des Grundstockvermö-

- gens bestimmt sind.
- (2) Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Stifter und ihre Erben erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Stiftung.

### § 6 Stiftungsorgane

Die Stiftung wird von den Organen der Stadt Bamberg nach den Vorschriften der Gemeindeordnung und nach den sonstigen für die Verwaltung des Vermögens, für die Führung des Haushalts, für die Schulden und für das Rechnungs-, Kassen-, und Prüfungswesen der Stadt Bamberg geltenden Vorschriften verwaltet und vertreten.

### § 7 Satzungsänderungen, Umwandlung und Aufhebung der Stiftung

- (1) Satzungsänderungen sind zulässig, soweit sie zur Anpassung an veränderte Verhältnisse geboten erscheinen. Sie dürfen die Steuerbegünstigung der Stiftung nicht beeinträchtigen oder aufheben. Soweit sie sich auf die Steuerbegünstigung der Stiftung auswirken können, sind sie der zuständigen Finanzbehörde zur Stellungnahme vorzulegen.
- (2) Änderungen des Stiftungszwecks sind nur zulässig, wenn seine Erfüllung unmöglich wird oder sich die Verhältnisse derart ändern, dass die Erfüllung des Stiftungszwecks nicht mehr sinnvoll erscheint. Umwandlung und Aufhebung der Stiftung richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

### § 8 Vermögensanfall

Bei Aufhebung oder Auflösung der Stiftung oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Restvermögen an die Stadt Bamberg. Diese hat es unter Beachtung des Stiftungszwecks unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige oder mildtätige Zwecke zu verwenden. Nach Möglichkeit ist es einer anderen Stiftung mit ähnlicher Zweckbestimmung zuzuführen.

### § 9 Stiftungsaufsicht

Die Stiftung untersteht der Aufsicht der Regierung von Oberfranken als Rechtsaufsichtsbehörde der Stadt Bamberg.

### § 10 In-Kraft-Treten

- (1) Diese Satzung tritt mit ihrer Genehmigung durch die Regierung von Oberfranken in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Satzung der Antonistift-Stiftung Bamberg vom 02.02.2004 außer Kraft.

## 2. Rechtsaufsichtliche Genehmigung

Die erforderliche Genehmigung zur Änderung der Satzung der Antonistift-Stiftung Bamberg ist von der Regierung von Oberfranken, Bayreuth, als Rechtsaufsichtsbehörde gemäß Art. 5 Abs. 4 des Bayerischen Stiftungsgesetzes am 04.08.2020, Nr. 12-1222k01 erteilt worden.

Bamberg, der 31.08.2020  
STADT BAMBERG  
Andreas Starke  
Oberbürgermeister

## Anlage zu § 4 Grundstockvermögen der Satzung der Antonistift-Stiftung Bamberg Vermögensübersicht zum 01.01.2019

### 1. Grundvermögen

#### Wohngebäude

Anschrift	Flurnummer	Gemarkung
Kantstr. 21, 23, 25	5416	Bamberg
Nähe Coburger Str.	6753/12	Bamberg
St.-Getreu-Straße 6	3061	Bamberg
St.-Getreu-Straße 1	3052	Bamberg
Michelsberg 35	3052/2	Bamberg
Reußstr. 64	7708	Bamberg
Reußstr. 66	7709	Bamberg
Reußstr. 68	7710	Bamberg
Reußstr. 70	7711	Bamberg
Reußstr. 72	7712	Bamberg
Reußstr. 74	7713	Bamberg
Reußstr. 76	7714	Bamberg
Reußstr. 78	7715	Bamberg
St.-Getreu-Str. 2	3063	Bamberg
Michelsberg 33	3034	Bamberg
Michelsberg 31	3035	Bamberg
Storchsgasse 4, 6	3039	Bamberg
Storchsgasse 8	3040	Bamberg
Storchsgasse 10	3042	Bamberg
St.-Getreu-Str. 1	3413/1	Bamberg

Nähe Babenbergerring	3742	Bamberg
Kaspar-Zeuß-Weg 13	5410/9	Bamberg
Nähe Kaspar-Zeuß-Weg	5417/2	Bamberg
Kantstr. 15, 17, 19	5417/4	Bamberg
Kaspar-Zeuß-Weg 9	5417/7	Bamberg
Nähe Höfener Weg	4020	Bamberg
Nähe Coburger Str.	6753/3	Bamberg
Nähe Am Friedrichsbrunnen	4090	Bamberg
Nähe Am Friedrichsbrunnen	4090/3	Bamberg
Nähe Milchweg	4125	Bamberg
Stadtmelm	3978	Bamberg
Dörnesfeld	4255	Bamberg
Dörnesfeld	4256	Bamberg
Nähe Höfener Weg	4020/3	Bamberg
Nähe Coburger Str.	6701	Bamberg
Nähe Laurenzstraße	2198	Bamberg
Nähe Würzburger Straße (Acker)	3728	Bamberg
Nähe Breslaustr.	5382/1	Bamberg
Nähe Storchsgasse	3041	Bamberg
Nähe Kirschäckerstraße	5983/12	Bamberg
Kaspar-Zeuß-Weg 11, 13	5410/6	Bamberg
Am Friedrichsbrunnen 7a	4090/2	Bamberg
Hohe-Kreuz-Str. 6	4064/6	Bamberg

Hohe-Kreuz-Str. 2	4064/3	Bamberg
Zweidlerweg 28	4471/45	Bamberg
Zweidlerweg 32	4471/7	Bamberg
Ohmstr. 23, 25, 27	4850/55	Bamberg
Nähe Kaspar-Zeuß-Weg	5410/3	Bamberg
Kantstraße 27, 29, 31	5414/2	Bamberg
Nähe Coburger Str.	6701/2	Bamberg
Güßhügel, Kleingartenanlage	6533	Bamberg
Güßhügel	6542	Bamberg
Stöhrach (Parkplatz)		
Kleintierzuchtanlage)	6497	Bamberg
Güßhügel, Schrebergartenanlage	6531	Bamberg
Güßhügel	6539	Bamberg
Nähe Milchweg	4125/3	Bamberg
Ziegelhof	3065	Bamberg
Nähe Oberer Leinritt	4124	Bamberg
Nähe Schellenbergerstraße	4090/1	Bamberg
Nähe Kaspar-Schulz-Straße	1534/6	Hallstadt
Abtissensee 5a	815/18	Hallstadt

### 2. Kapitalvermögen

Das Kapitalvermögen der Stiftung beträgt 1.549.238,12 Euro.

## Flurneueordnung und Dorferneuerung Kolmsdorf-Feigendorf Gemeinde Walsdorf, Landkreis Bamberg Bekanntgabe des Flurbereinigungsplanes Teil II **Bekanntmachung und Ladung**

Die Teilnehmergeinschaft Kolmsdorf-Feigendorf hat den Flurbereinigungsplan Teil II erstellt.

Der Flurbereinigungsplan Teil II fasst die Ergebnisse des Verfahrens zusammen.

Abfindungen im Abfindungsbereich der Teilnehmergeinschaften Trabelsdorf und Walsdorf-Erlau, die im Flurbereinigungsgebiet der Teilnehmergeinschaft Kolmsdorf-Feigendorf liegen, werden ebenfalls bekannt gegeben.

### Zur Einsichtnahme für die Beteiligten werden folgende Bestandteile des Flurbereinigungsplanes Teil II ausgelegt.

- Nachweis über die Gemeindegrenzänderung
- Beschlüsse des Vorstandes zum Flurbereinigungsplan
- Textteil zum Flurbereinigungsplan
- Abfindungskarte
- Änderungskarte zur Abfindungskarte
- Fortführungsnachweise für Fischereirechte

### Nur zur Einsichtnahme durch Beteiligte, die ein berechtigtes Interesse nachweisen (z. B. Eigentümer, Hypothekengläubiger) werden folgende Bestandteile des Flurbereinigungsplanes Teil II ausgelegt:

- Bestandsblatt (Einlage)
- Auszug aus dem Flurbereinigungsplan (Eigentüternachweis, Forderungsnachweis, Abfindungsnachweis)

- Belastungsnachweis
  - Akt Dienstbarkeiten und Rechte
- Die Auszüge aus dem Flurbereinigungsplan werden den Teilnehmern im Oktober 2020 übersendet.

Die oben angegebenen Bestandteile des Flurbereinigungsplanes Teil II werden in der Verwaltung der Gemeinde Walsdorf, Schulstraße 10, 96194 Walsdorf, vom 02.11.2020 mit 16.11.2020 während der Dienststunden zur Einsichtnahme für die Beteiligten ausgelegt.

Die Abfindungskarte kann zusätzlich innerhalb von vier Monaten ab dem ersten Tag der Niederlegung auch auf der Internetseite des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberfranken unter dem Link „Flurbereinigungsplan“ eingesehen werden (<http://www.landentwicklung.bayern.de/oberfranken/137278/>).

Nach der Bekanntgabe des Flurbereinigungsplanes Teil II, und zwar am

**Mittwoch, 18.11.2020  
von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr  
und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr**  
Ort: **Ehem. Rathaus Walsdorf,  
Bamberger Str. 4 in 96194 Walsdorf**

wird ein Anhörungstermin abgehalten. Zu diesem Termin wird hiermit geladen.

Ein Erscheinen ist nur erforderlich, falls Erläuterungen oder Auskünfte über den bekannt gegebenen Flurberei-

nigungsplan – Teil II – gewünscht werden.

Sollten Sie den Anhörungstermin in Anspruch nehmen wollen, wird aufgrund der geltenden Infektionsschutzmaßnahmen infolge der COVID-19 Pandemie vorab um eine telefonische Terminvereinbarung gebeten. Es ist wichtig größere Menschenansammlungen zu vermeiden und Ihnen unnötige Wartezeiten zu ersparen. Bitte erscheinen Sie mit Maske. Ihren Termin vereinbaren Sie bitte unter: 0951 837-223 oder -221.

### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen den Flurbereinigungsplan Teil II sowie Änderungen des Flurbereinigungsplans Teil I kann innerhalb von zwei Wochen nach dem Tag des Anhörungstermins schriftlich bei der Teilnehmergeinschaft Kolmsdorf-Feigendorf am Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken, Nonnenbrücke 7a, 96047 Bamberg (Postanschrift: Postfach 11 01 64, 96029 Bamberg), oder durch Einlegung beim Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken, Nonnenbrücke 7a, 96047 Bamberg (Postanschrift: Postfach 11 01 64, 96029 Bamberg), Widerspruch erhoben werden. Er kann auch per E-Mail mittels eines mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehenen Dokuments unter der Adresse

[poststelle@ale-ofr.bayern.de](mailto:poststelle@ale-ofr.bayern.de)

eingelegt werden. Ist über den Widerspruch innerhalb einer Frist von

einem Jahr sachlich nicht entschieden worden, so kann Klage beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof in München (Hausanschrift: Ludwigstr. 23, 80539 München – Briefanschrift: Postfach 34 01 48, 80098 München) schriftlich erhoben werden. Die Klage kann in diesem Fall nur bis zum Ablauf von weiteren drei Monaten seit Ablauf der Jahresfrist erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, die Beklagte (Teilnehmergeinschaft) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen Antrag enthalten, der nach Art, Umfang und Höhe nicht bestimmt zu sein braucht. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

### Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung

- Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen! Nähere Informationen zur elektronischen Einlegung von Rechtsbehelfen können dem Internetauftritt des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten unter [www.stmelf.bayern.de/rechtsbehelf](http://www.stmelf.bayern.de/rechtsbehelf) entnommen werden.
- Die Klage kann bei dem Bayerischen Verwaltungsgerichtshof in München nach Maßgabe der Internetpräsenz der Verwaltungsgerichtsbarkeit ([www.vgh.bayern.de](http://www.vgh.bayern.de)) zu entnehmenden Bedingungen erhoben werden.

Bamberg, 09.09.2020

gez. Pascal Kübler

## Flurneueordnung und Dorferneuerung Walsdorf-Erlau Gemeinde Walsdorf, Landkreis Bamberg Bekanntgabe des Flurbereinigungsplanes Teil II **Bekanntmachung und Ladung**

Die Teilnehmergeinschaft Walsdorf-Erlau hat den Flurbereinigungsplan Teil II erstellt.

Der Flurbereinigungsplan Teil II fasst die Ergebnisse des Verfahrens zusammen.

Abfindungen im Abfindungsbereich der Teilnehmergeinschaften Mühlendorf und Kolmsdorf-Feigendorf die im Flurbereinigungsgebiet der Teilnehmergeinschaft Walsdorf-Erlau liegen,

werden ebenfalls bekannt gegeben.

### Zur Einsichtnahme für die Beteiligten werden folgende Bestandteile des Flurbereinigungsplanes Teil II ausgelegt.

- Nachweis über die Gemeindegrenzänderung
- Beschlüsse des Vorstandes zum Flurbereinigungsplan
- Textteil zum Flurbereinigungsplan
- Abfindungskarte
- Änderungskarte

zur Abfindungskarte  
- Fortführungsnachweise für Fischereirechte

### Nur zur Einsichtnahme durch Beteiligte, die ein berechtigtes Interesse nachweisen (z. B. Eigentümer, Hypothekengläubiger) werden folgende Bestandteile des Flurbereinigungsplanes Teil II ausgelegt:

- Bestandsblatt (Einlage)
- Auszug aus dem Flurbereinigungsplan (Eigentüternachweis,

Forderungsnachweis, Abfindungsnachweis)  
- Belastungsnachweis  
- Akt Dienstbarkeiten und Rechte

Die Auszüge aus dem Flurbereinigungsplan werden den Teilnehmern im Oktober 2020 übersendet.

Die oben angegebenen Bestandteile des Flurbereinigungsplanes Teil II werden in der Verwaltung der Gemeinde Walsdorf, Schulstraße 10, 96194 Walsdorf, vom 02.11.2020 mit 16.11.2020 während der Dienststunden zur Einsichtnahme für die Beteiligten ausgelegt.

Die Abfindungskarte kann zusätzlich innerhalb von vier Monaten ab dem

ersten Tag der Niederlegung auch auf der Internetseite des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberfranken unter dem Link „Flurbereinigungsplan“ eingesehen werden (<http://www.landentwicklung.bayern.de/oberfranken/137278/>).

Nach der Bekanntgabe des Flurbereinigungsplanes Teil II, und zwar am

**Dienstag, 17.11.2020,  
von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr  
und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr**  
Ort: **Ehem. Rathaus Walsdorf,  
Bamberger Str. 4 in 96194 Walsdorf**

wird ein Anhörungstermin abgehalten. Zu diesem Termin wird hiermit geladen.

Ein Erscheinen ist nur erforderlich, falls Erläuterungen oder Auskünfte über den bekannt gegebenen Flurbereinigungsplan – Teil II – gewünscht werden.

Sollten Sie den Anhörungstermin in

Anspruch nehmen wollen, wird aufgrund der geltenden Infektionsschutzmaßnahmen infolge der COVID-19 Pandemie vorab um eine telefonische Terminvereinbarung gebeten. Es ist wichtig größere Menschenansammlungen zu vermeiden und Ihnen unnötige Wartezeiten zu ersparen. Bitte erscheinen Sie mit Maske. Ihren Termin vereinbaren Sie bitte unter: 0951 837-223 oder -221.

### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen den Flurbereinigungsplan Teil II sowie Änderungen des Flurbereinigungsplans Teil I kann innerhalb von zwei Wochen nach dem Tag des Anhörungstermins schriftlich bei der Teilnehmergemeinschaft Walsdorf-Erlau am Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken, Nonnenbrücke 7a, 96047 Bamberg (Postanschrift: Postfach 11 01 64, 96029 Bamberg), oder durch Einlegung beim Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken, Nonnenbrücke 7a, 96047 Bamberg (Postanschrift: Postfach 11 01 64, 96029 Bamberg), Widerspruch erhoben wer-

den. Er kann auch per E-Mail mittels eines mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehenen Dokuments unter der Adresse

poststelle@ale-ofr.bayern.de

eingelegt werden. Ist über den Widerspruch innerhalb einer Frist von einem Jahr sachlich nicht entschieden worden, so kann Klage beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof in München (Hausanschrift: Ludwigstr. 23, 80539 München – Briefanschrift: Postfach 34 01 48, 80098 München) schriftlich erhoben werden. Die Klage kann in diesem Fall nur bis zum Ablauf von weiteren drei Monaten seit Ablauf der Jahresfrist erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, die Beklagte (Teilnehmergemeinschaft) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen Antrag enthalten, der nach Art, Umfang und Höhe nicht bestimmt zu sein braucht. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden. Der Klage und allen Schriftsätzen

sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

### Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung

- Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen! Nähere Informationen zur elektronischen Einlegung von Rechtsbehelfen können dem Internetauftritt des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten unter [www.stmelf.bayern.de/rechtsbehelf](http://www.stmelf.bayern.de/rechtsbehelf) entnommen werden.
- Die Klage kann bei dem Bayerischen Verwaltungsgerichtshof in München nach Maßgabe der Internetpräsenz der Verwaltungsgerichtsbarkeit ([www.vgh.bayern.de](http://www.vgh.bayern.de)) zu entnehmenden Bedingungen erhoben werden.

Bamberg, 09.09.2020

gez. Pascal Kübler

## Erneute Bekanntmachung In Kraft getretener Bebauungsplan

Der Stadtrat der Stadt Bamberg hat in seiner Sitzung vom 29.10.1998 den Bebauungsplan Nr. K 7 C für das Gebiet Rennsteig in Kramersfeld, bestehend aus Planzeichnung mit Text vom 07.10.1998, als Satzung sowie die Begründung zum Bebauungsplan vom 07.10.1998 gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.

Dieser Beschluss war bereits am 18.12.1998 im Rathausjournal der Stadt Bamberg (Nr. 13/26) bekannt gemacht worden. Nach Behebung eines Ausfertigungsmangels wird der Beschluss des Bebauungsplanes im Wege des ergänzenden Verfahrens gemäß § 214 Abs. 4 BauGB und gemäß § 10 Abs. 3 BauGB hiermit erneut ortsüblich bekannt gemacht.

Der Bebauungsplan tritt gemäß § 214 Abs. 4 BauGB rückwirkend zum 18.12.1998 in Kraft.

Der rechtskräftige Bebauungsplan wird im Baureferat der Stadt Bamberg archiviert und kann bei Bedarf im Stadtplanungsamt, Untere Sandstraße 34, Zimmer 201, II. Stock, jeweils Montag bis Freitag während der Dienststunden eingesehen werden. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben. Die DIN-Vorschriften, auf die im Bebauungsplan Bezug genommen wird, die Begründung zum Bebauungsplan sowie die zusammenfassende Erklärung liegen ebenfalls zur Einsichtnahme bereit.

Auf die Voraussetzungen für die

Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes,
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres

seit dieser Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt Bamberg geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen. Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Bamberg, 18.09.2020

STADT BAMBERG

## Öffentliche Bekanntmachung einer Baugenehmigung gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 Bayer. Bauordnung (BayBO)

Bauordnungsamt der Stadt Bamberg  
Untere Sandstraße 34, 96049 Bamberg

Für Sie zuständig: Frau Höfner  
Zi. 106, Tel. 0951 87-1666  
Fax 0951 87-1760  
Az.: 997/20

**Vorhaben**  
Anbau von Stahlbalkonen

(Wohnung 5 und 7 im 2. und 3. OG)

**Grundstücke**  
Bamberg, Nürnberger Str. 108a  
Gemarkung Bamberg,  
Flurstück-Nr. 1667/16

**Bauherr**  
Haderlein Thomas

**Baugenehmigung nach Art. 68 BayBO**

1. Im Vollzug der Bayer. Bauordnung (BayBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.08.2007 (GVBl S. 588) mit den jeweiligen Änderungen wird für das o.g. Bauvorhaben die nach Art. 68 BayBO erforderliche

**BAUGENEHMIGUNG**

im vereinfachten Genehmigungsverfahren nach Art. 59 BayBO auf Grundlage der beiliegenden geprüften Bauvorlagen und unter den im Beiblatt aufgeführten Bedingungen, Auflagen und Einschränkungen erteilt.  
Die mit dem Genehmigungsvermerk

- versehenen Bauvorlagen und die Beilagen sind Bestandteile dieser Baugenehmigung.
- 2. Mit der Baugenehmigung werden folgende Abweichungen gewährt bzw. erteilt:
  - 2.1 Abweichungen gemäß Art. 63 BayBO i.V.m. Art. 6 Abs. 1 Satz 1 BayBO:
    - Nichteinhaltung der südwestlichen und der südöstlichen Abstandsfläche durch den Balkon

### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Bayreuth, 95444 Bayreuth erhoben werden. Dafür stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- a. Schriftlich oder zur Niederschrift
  - Die Klage kann schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten

der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Anschrift lautet: Bayerisches Verwaltungsgericht Bayreuth  
 Postfachanschrift: Postfach 11 03 21, 95422 Bayreuth,  
 Hausanschrift: Friedrichstraße 16, 95444 Bayreuth.

- b. Elektronisch
  - Die Klage kann bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Bayreuth auch elektronisch nach Maßgabe der der Internetpräsenz der Verwaltungsgerichtsbarkeit ([www.vgh.bayern.de](http://www.vgh.bayern.de)) zu entnehmenden Bedingungen erhoben werden.

Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Stadt Bamberg) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung

dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

### Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung

- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (GVBl Nr. 13 vom 29.06.2007) wurde das Widerspruchsverfahren im Bereich des Bau- und Denkmalschutzrechts zum 01.07.2007 abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.
- Die Einlegung eines Rechtsbehelfs

per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen! Nähere Informationen zur elektronischen Einlegung von Rechtsbehelfen entnehmen Sie bitte der Internetpräsenz der Bayerischen Verwaltungsgerichtsbarkeit ([www.vgh.bayern.de](http://www.vgh.bayern.de)).

- Kraft Bundesrechts wird in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten infolge der Klageerhebung eine Verfahrensgebühr fällig.

**Die Akten des Baugenehmigungsverfahrens können im Bauordnungsamt der Stadt Bamberg, Untere Sandstr. 34 (Zugang vom Leinritt), Zi. 106, Montag – Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung eingesehen werden.**

## Öffentliche Bekanntmachung Freiwilliger Wehrdienst; Übermittlung von Daten an das Bundesamt für Wehrverwaltung

Zum 1. Juli 2011 ist die allgemeine Wehrpflicht, soweit kein Spannungs- oder Verteidigungsfall vorliegt, ausgesetzt und in einen freiwilligen Wehrdienst übergeleitet worden. Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, können sich nach § 58b Soldatengesetz verpflichten, freiwillig Wehrdienst zu leisten. Damit das Bundesamt für Wehrverwaltung die Möglichkeit hat, über den

freiwilligen Wehrdienst zu informieren, übermittelt die Meldebehörde jährlich zum 31. März folgende Daten von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, an das Bundesamt für Wehrverwaltung:

Familienname, Vornamen und gegenwärtige Anschrift

Betroffene haben das Recht der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch ist an keine Voraussetzung gebunden und braucht nicht begründet zu werden. Er kann bei der Meldebehörde der Stadt Bamberg, im Rathaus am ZOB, Promenadestraße 2 a, 96047 Bamberg, im Einwohnermeldeamt oder in der Infothek im Erdschoß, eingelegt werden.

Falls der Datenübermittlung nicht widersprochen wurde, werden die Meldebehörden die genannten Daten weitergeben.

Bamberg, den 01.10.2020  
 Stadt Bamberg  
 Einwohnermeldeamt

## Ausschreibungen städtischer Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen

Referat bzw. Amt Kennziffer	Gegenstand und Umfang der Leistung oder Lieferung	Bemerkungen
FB 6A / Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg	Sanierung Rathaus Schloss Geyerswörth <b>AZ: 6A-232-052/19</b> Blitzschutz Submission: 10.11.2020 – 10.00 Uhr	Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anzufordern über den Link: <a href="http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/ef3313a2-ba48-4e5c-8d1d-8doeb4b5a4cf">http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/ef3313a2-ba48-4e5c-8d1d-8doeb4b5a4cf</a> Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei. Angebote können nur in digitaler Form abgegeben werden
	Sanierung Rathaus Schloss Geyerswörth <b>AZ: 6A-232-057/19</b> Klempnerarbeiten Submission: 10.11.2020 – 11.00 Uhr <b>AZ: 6A-232-050/19</b> Dachdeckungsarbeiten Ziegeldächer Submission: 10.11.2020 – 10.00 Uhr	Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anzufordern über den Link: <a href="http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/b17051fd-ad5f-4a5f-8d6c-107b9172416">http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/b17051fd-ad5f-4a5f-8d6c-107b9172416</a> <a href="http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/1d728b45-30c1-418d-bea4-bcdb36d0e658">http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/1d728b45-30c1-418d-bea4-bcdb36d0e658</a> Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei. Angebote können nur in digitaler Form abgegeben werden

## Geburten

Beurkundungen vom 03.09.2020 mit 16.09.2020

- Laya **Ismail**  
Eltern: Rim **Ismaeil** und Shadi **Ismail**, Bamberg, Eichendorffstr. 35
- Martina **Russo**  
Eltern: Gaetana **De Filippo** und Pietro **Russo**, Bamberg, Seehofstr. 48
- Enno **Schmidt**  
Eltern: Lisa Monika **Schmidt** geb. Baumeister und Oliver **Schmidt**, Bamberg, Alte Seilerei 69

## Eheschließungen

vom 03.09.2020 mit 16.09.2020

- In diesem Zeitraum fanden **31** Eheschließungen statt. Davon war keine zur Veröffentlichung freigegeben.  
**Eheschließung am 13.08.2020:**
- Klaus Max-Georg Gerhard **Heinz**, Bamberg, Egelseestr. 67 und Nadine Manuela **Gesell**, Bamberg, Egelseestr. 67

## Verstorbene

Beurkundungen vom 03.09.2020 mit 16.09.2020

- Florianna Sophie **Wieczorek** geb. Greñ, Bamberg, Concordiastraße 13
- Hatice Dilek **Lau** geb. Bedizci, Bamberg, Franz-Ludwig-Straße 9
- Hubert Heinz **Günther**, Bamberg, Seewiesenstraße 2
- Luise **Stöcklein** geb. Aumüller, Bamberg, Robert-Bosch-Straße 16 a
- Gertrud Anna **Schneider** geb. Renner, Bamberg, Rotdornweg 10
- Susanne Emilie **Cibis**, Bamberg, Siemensstraße 39

## Urnenbeisetzungen

Urnenaussegnung mit Beisetzung für verstorbene Menschen ohne Angehörige:

Die Feier findet am 29.09.2020, 13.45 in der großen Aussegnungshalle, Hallstadter Str. 28 im Hauptfriedhof statt.

Beigesetzt werden die Urnen von: **Wörner, Stefan Perl, Manfred Heinze, Marion**

## Bekanntmachung Verteilung von Ausbildungsbeihilfen aus Mitteln der Vereinigten Stipendienstiftung für Studierende in Bamberg im Haushaltsjahr 2020

Es werden Mittel in Höhe von insgesamt **1.500,00 Euro** der **Vereinigten Stipendienstiftung für Studierende** als **einmalige Ausbildungsbeihilfen** anteilig verteilt an:

- Studierende der Rechtswissenschaften an bayerischen Universitäten,
- Studierende an bayerischen Universitäten und Hochschulen,
- Schüler und Schülerinnen einer Bamberger höheren Lehranstalt oder Mittelschule und Handwerkslehrlinge, die zur weiteren Ausbildung eine höhere gewerbliche oder technische Schule besuchen.

Antragsformulare sind online beim Stiftungsmanagement der Stadt Bamberg erhältlich oder können direkt telefonisch oder per E-Mail angefordert werden. (Tel. 0951 87-2411, stiftungen@stadt.bamberg.de)

Die ausgefüllten Anträge sind mit folgenden aktuellen Unterlagen

- Einkommensverhältnisse der Eltern und der Bewerber (EK-Steuererklärung bzw. Bafög-Bescheid)

- Zeugnisse
- Studienbescheinigung
- Wohnort-/Geburtsortnachweis
- Anzahl der im Haushalt lebenden Personen
- Bankverbindung

bis **spätestens 30.10.2020**

unter der Adresse  
Stadt Bamberg,  
Stiftungsmanagement,  
Michelsberg 10, 96049 Bamberg  
einzureichen.

Gemäß Stiftungssatzung müssen die Bewerber **unterstützungsbedürftige, würdige und befähigte** Studierende oder Schüler und Schülerinnen sein, die **in Bamberg geboren sind oder ihren Wohnsitz in Bamberg** haben und sich durch eine Bestätigung oder ein Zeugnis ihrer Lehr- und Unterrichtsanstalt über ihre **Leistungen befriedigend** ausweisen können.

Stadt Bamberg, 25.09.2020

## Impressum

**Rathaus Journal**

Amtsblatt der Stadt Bamberg

**Herausgeber** Stadt Bamberg

**Redaktion** Pressestelle der Stadt Bamberg

Tel. 0951 87-1037 · Fax 0951 87-1960

presse@stadt.bamberg.de

**Konzept · Grafikdesign**

· Steffen Schützwohl

Pressestelle der Stadt Bamberg

· Wolf Hartmann

mgo360 GmbH & Co. KG, Bamberg

**Druck · Weiterverarbeitung**

mgo360 GmbH & Co. KG, Bamberg

Gutenbergstraße 1 · 96050 Bamberg

Tel. 0951 188-254

**Anzeigenverkauf**

Luise Wiechert

Tel. 0951 201030

lw@stadtmarketing-bamberg.de

**Anzeigenschluss**

Montag vor Erscheinungstermin

**Abo-Service** Mediengruppe Oberfranken -

Zeitungsverlage GmbH & Co. KG

Tel. 0951 188-199

**Auflage** 17.300 Stück

**Erscheinungsweise** 24 Ausgaben (2020)

als Beilage im Fränkischen Tag

Ausgabe A (nur im Stadtgebiet)

**Jahresabonnement** 20,- Euro

**Gerichtsstand** Bamberg

Für die Herstellung dieses Amtsblattes wird Recycling-Papier verwendet.

## Notrufnummern

**Polizei** 110

**Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt** 112

**Giftnotruf** 089 19240

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst** 116 117

**Corona-Hotline Gesundheitsamt**

0951 85-9700

## Wichtige Telefonnummern der Stadt Bamberg

**Vermittlung** 87-0

**Infothek**

{allgemeine Auskünfte} 87-0

**Bürgeranfragen**

**und Beschwerden** 87-1138

**Fax** 87-1964

**E-Mail** stadtverwaltung@stadt.bamberg.de

**Internet** www.stadt.bamberg.de

## Öffnungszeiten

Seit dem 4. Mai sind das Bürgerrathaus am ZOB, das Rathaus Maxplatz, die Zulassungsstelle in der Moosstraße sowie das Baureferat in der Unteren Sandstraße wieder für den Publikumsverkehr geöffnet. Zwingend erforderlich sind aber eine vorherige Terminvereinbarung sowie das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes. Das Rathaus am Maxplatz kann wegen Umbauarbeiten am Haupteingang weiterhin nur durch den Seiteneingang in der Fleischstraße betreten werden.

Weitere Hinweise unter [www.stadt.bamberg.de](http://www.stadt.bamberg.de).

# Konzerte der Deutschen Streicherphilharmonie in allen 16 Bundesländern

Schirmherrschaft: Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble

2020

30 Jahre  
Deutsche Einheit



#### Programm:

Dietrich Zöllner, Poco Inanimus (Auftragswerk für die DSP)  
Ludwig van Beethoven, Lento assai e cantante tranquillo, op. 135  
Joseph Haydn, Violinkonzert C-Dur  
Antonin Dvořak, Streicher-Serenade E-Dur

**Solist:** Bart Vandenbogaerde, Konzertmeister der Bamberger Symphoniker  
**Dirigent:** Wolfgang Hentrich

#### Grußworte:

Melanie Huml, Bayer. Gesundheitsministerin  
und Oberbürgermeister Andreas Starke

## Sa., 03. Oktober 2020

Aufgrund der Beschränkung der Besucherzahl zwei Konzerte:

### 16:30 Uhr und 19:00 Uhr

## Konzerthalle Bamberg, Joseph-Keilberth-Saal

Eintritt 25,- EUR, erm. 10,- EUR, Vorverkauf beim bvd und an der Abendkasse

